Jahresbericht für das Schuljahr 2011/2012

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

Gewerbliche Berufsbildende Schulen • Denekamper Str. 1 (Postanschrift) • D-48529 Nordhorn • Am Bölt 5 • Tel.: (05921) 96 03 • Fax: (05921) 96 21 13

E-Mail: mail@gbs-nordhorn.de • Internet: http://www.gbs-nordhorn.de • Schulträger: Landkreis Grafschaft Bentheim • Postfach 1849 • D-48522 Nordhorn

Vorwort

Dieser fünfte Jahresbericht der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim für das Schuljahr vom 01.08.2011 bis zum 31.07.2012 gibt Rechenschaft über die geleistete schulische Arbeit in diesem Zeitraum.
Da der Bericht sowohl alte gesetzte Ziele, Umsetzungen und Ergebnisse wie auch neu gesteckte Ziele umfasst, handelt es sich dabei auch um den Großteil des fortzuschreibenden Schulprogramms.
Eine dritte Absicht ist, das Interesse an der sehr wichtigen beruflichen Bildung der Jugend der Region weiter zu verstärken. Die Vielfältigkeit der GBS wird mit ausgedrückt durch die mannigfaltigen Beiträge der verschiedenen Teams.

- verfasst von Lehrkräften und Funktionsträgerinnen und -trägern in den verschiedenen Teams

- zusammengestellt von Ernst R. Bekker

- finanziell unterstützt durch den Förderverein der GBS Nordhorn e.V.

August/September 2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort 1

Schulleitungsteam 3
Dieter Stefan, Ludger Fortmann, Holger de Vries

Unsere Schulgemeinschaft 16
Ernst Richard Bekker

Bereichsteam Bautechnik 17
Sven Höflich, Peter G. Kaminski

Bereichsteam Elektrotechnik 19
Gerhard Wesker

Bereichsteams Ernährung und Gastronomie 20
Antje Slots, Carl-Hendrik Staal, Anja Stroink, Antje Holthöwer

Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung 31
Henrike Lau, Heinrich Pohlkemper

Bereichsteam Holztechnik 35
Tom Lüke, Reinhold Puls, Gerhard Ruschulte, Jens Finsterbusch, Michael Weckenbrock

Bereichsteam Körperpflege 40
Johann Bruns, Andrea Watermann

Bereichsteams Metalltechnik und Fahrzeugtechnik 42
mit Berufsfachschule Metalltechnik *(Otto Berkemeier)* und den Teams Industriemechanik *(Udo Zeisberg)*, Anlagenmechanik *(Bernhard Lambers)*, Kunststofftechnik *(Walter Bischoff),* Metallbau *(Horst Hocke),* Fahrzeugtechnik und Verkehrssicherheit *(Johann Holtkamp)*

Bereichsteam Textiltechnik 57
Inka Rohe

Bereichsteam Vollzeitschulen 60
mit dem Beruflichen Gymnasium Technik *(Holger de Vries)*, dem Bericht des Jahrganges 11 des BGT über die Klassenfahrt nach London *(Schüler Nico Heilemann und Luca Freiwald)*, der Klasse 12 der Fachoberschule Technik *(Ernst Richard Bekker)*, der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) *(Thorsten Wesker)*, Betriebs- und Volkswirtschaft *(Jessika Lindemann)*, dem Fachteam Naturwissenschaften (Physik, *Thorsten Wesker* und Chemie, *Michael Reimelt)*

Berufseinstiegsschule 74
mit der Berufseinstiegsklasse *(Carolin Dornieden, Wolfgang Junker)* und dem Berufsvorbereitungsjahr *(Michael Weckenbrock)*

Projektteams 79
„Kontinuierlich besser werden“ *(Udo Zeisberg)*, Zufriedenheitsbefragung *(Simon Stockhorst, Hartmut Pieper, Torben Uldahl, Andreas Petri, Peter G. Kaminski),* Umwelt *(Thorsten Wesker),* Berufsorientierung *(Carl-Hendrik Staal, Gerhard Ruschulte)*

Fachteam Englisch 83
Jessika Lindemann

Fachteam Sport 84
Peter G. Kaminski

Fachteam Politik 88
Thomas Bräutigam, Maria Beelmann-Kaiser

Schulleitungsteam

Insgesamt blicken Schülerinnen, Schüler, Auszubildende, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Erziehungsberechtigte und Ausbildungsbetriebe auf ein tätigkeitsreiches, vielfältiges und gelungenes Schuljahr zurück.

Zahlen der Schuljahre 2011/2012, 2010/2011 und 2009/2010
(nach den Statistiken zum jeweils 15. November)

	15.11.2009	15.11.2010	**15.11.2011**
Schülerinnen und Schüler	2080	1992	1891
Klassen	102	100	99
Klassenfrequenz	20,4	19,9	19,1
Unterrichtsversorgung Theorie	88,9%	86,2%	87,6%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	107,2%	117,1%	104,4%
Unterrichtsstunden pro Woche	2175,5	2113,5	2003,5
Lehrkräfte	110	106	103

	15.11.2009	15.11.2010	**15.11.2011**
Schulformen	Klassen	Klassen	**Klassen**
Berufsschule bei der Lebenshilfe	5	5	5
Berufsvorbereitungsjahr	3	3	3
Berufseinstiegsklasse	2	2	2
Berufsfachschule	17,5	14,5	13
2-jährige Berufsfachschule - Kosmetikerin - Informationstechnische(r) Assistent(in)	4	4	4
Fachoberschule, Klasse 12	2	3	2
Berufsschule	64,5	62,5	64
Fachgymnasium Technik bzw. Berufliches Gymnasium	4	6	6

Personelles

Zum Schulhalbjahr bzw. zum Schuljahresende verließen neun Lehrkräfte das Kollegium der GBS. Karl-Heinz Büld, Alfred Kilzer, Bernd Moeken und Gerhard Olthuis wurden gegen Ende des Schulhalbjahres, Januar 2012, pensioniert. Im Sommer folgten ihnen in dieser "Außer-Dienst-Stellung" Werner Bockhorst, Uwe Maschmeyer, Bernhard Moorwessel, Helmut Roßdeutscher und Heinz-Dietmar Wilske.

Sie verließen die GBS mit dem Schuljahresende (von links): die „E-Techniker“ Uwe Maschmeyer und Helmut Roßdeutscher, die „Metaller“ Werner Bockhorst, Bernhard Moorwessel und Heinz-D. Wilske.

Torben Uldahl wurde auf eigenen Antrag zum 31.07.2012 zur BBS nach Hameln versetzt. Er hilft den GBS mit einigen Stunden Abordnung im Schuljahr 2012/2013.
Dirk Heidebrecht wurde auf eigenen Antrag zum Schuljahresende nach Nordrhein-Westfalen versetzt.
Als Studienreferendarinnen bzw. Studienreferendare kamen zum 1. November 2011 Alisa Westermann (Farbtechnik/Englisch) und Andreas Depmann (Metalltechnik/katholische Religion) und zum 1. Mai 2012 Sandra Lloyd (Körperpflege/evangelische Religion) und Gerald Brinkmann (Metalltechnik/Politik) an die Schule.

Alisa Westermann

Andreas Depmann

Sandra Lloyd

Gerald Brinkmann

Im Berichtszeitraum beendeten das Referendariat Anna Butsch, Cornelia Kuhlisch, Katrin Langenkämper (KBS), Kathrin Mannert und Marco Abend. Die Lehrkräfte

Butsch, Langenkämper und Mannert erhielten befristete Arbeitsverträge. Marco Abend wurde auf eine Planstelle fest eingestellt.
Günter Kochendorf (LfFP Elektrotechnik) kam zum 1.2.2012 mit 12 Unterrichtsstunden pro Woche als Abordnung von der gewerblichen BBS Papenburg an die GBS.
Zum 1.2.2012 wurde Tom Lüke (Holztechnik/Sport) mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Dr. Norbert Lüttel (Metalltechnik/Mathematik) wurde zu Beginn des 2. Schulhalbjahres von den BBS Brinkstraße (Osnabrück) an die GBS versetzt.

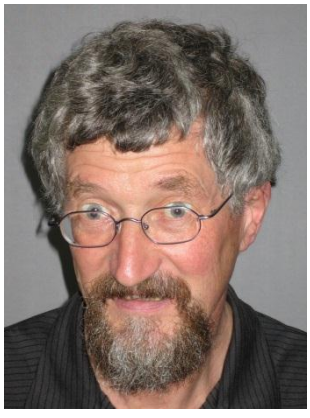
Günter Kochendorf

Tom Lüke

Dr. Norbert Lüttel

Im Laufe des Schuljahres wurden drei Kollegen befördert. Dem Kollegen Carl-Hendrik Staal wurde der Dienstposten A 11 übertragen. Er ist u. a. Leiter des Teams Fachpraxis und Berufsorientierung. Bernd Harsman wurde im Mai 2012 zum Oberstudienrat befördert. Er organisiert u. a. die Ausbildung in der Land- und Baumaschinentechnik und ist Datenschutzbeauftragter. Sven Höflich wurde ebenfalls im Mai 2012 zum Oberstudienrat befördert. Er ist zuständig für die BFS Bautechnik, die Bauzeichner(innen) und leitet das Team Wissensmanagement mit einem Konzept zur Medienerziehung.

Carl-Hendrik Staal



Bernd Harsman

Sven Höflich

Der **Gleichstellungsplan** nach dem NGG wurde für die GBS nach 2005 und 2008 im Herbst 2011 aktualisiert. Die Analyse der Beschäftigtenstruktur ergab u. a.: Zum 15.11.2005 waren 86,9% der 107 beschäftigten Lehrkräfte männlich und 13,1% weiblich. In einem Beförderungsamt befand sich keine weibliche Person.

Zum 15.11.2008 waren 82,4% der 108 beschäftigten Lehrkräfte männlich und 17,6% weiblich. Eine weibliche Lehrkraft befand sich ab Oktober 2007 in einem Beförderungsamt (A 14).
Zum 30.09.2011 waren 77,2% der 101 beschäftigten Lehrkräfte (Schulpersonal) männlich und 22,8% weiblich.

Arbeitsschwerpunkte, Projekte, Ereignisse

17.08.2011	Arbeit des gesamten Kollegiums in Teams an **Teamstandards**, **didaktischer Jahresplanung** und **schuleigenen Curricula**; anschließend gemeinsamer und geselliger Start ins neue Schuljahr
19.08.2011	langjähriger Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Wolfgang Wolf, in den Ruhestand verabschiedet
01.09.2011	Antrittsbesuch des **neuen Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft**, Sascha Wittrock, in den GBS
12. bis 16.09.2011	Erstellung der **Schülerinnen-** und **Schülerausweise** in einem Projekt der 2-jährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in)
19. bis 23.09.2011	schon traditionell alle zwei Jahre stattfindende **Verkehrssicherheitswoche** mit vielfältigem Veranstaltungsangebot
10. bis 14.10.2011	**berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum (141 an GBS)
02.11.2011	offizielle **Einweihung der neuen gastronomischen Schulküche**
08.11.2011	konstituierende Sitzung des neuen **Schulvorstands**
11.11.2011	Schließen von **Kooperationsverträgen zur Berufsorientierung** (Karussells) mit der Grund- und Hauptschule Gildehaus und der Haupt- und Realschule Neuenhaus
22.11.2011	Arbeitsgespräch mit Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks und Geschäftsführer S. Wittrock in den GBS
25.11.2011	abendliche Kollegiumsfeier mit Partnern, Buffet, Tombola und DJ
31.01.2012	**Workshoptag** (Gesundheit, Moodle, Adobe, Erste Hilfe u. ä.) mit anschließendem Grünkohlessen
ab 01.02.2012	Start der verpflichtenden **Berufsorientierungskarussells** für 70 Schülerinnen und Schüler der GHS Gildehaus und der HRS Neuenhaus
10.02.2012	**Personalakten** von der NLSchB an die GBS
23.02.2012	**Einweihung des Prüflabors für Kunststoffe**
09. bis 10.03.2012	schulinterne Fortbildung des Schulleitungsteams zu Teamzugehörigkeiten, Investitionsplan, Personalentwicklung u.v.a.m.
20.03.2012	Gespräch mit Vertretern des Schulträgers, dem Landkreis Grafschaft Bentheim, zu GBS-Vorschlägen zu einem weiteren Investitionsplan, 2013 bis 2017
21.03.2012	Gesprächsbesuch des Hauptgeschäftsführers der IHK, Marco Graf, in den GBS mit deutlichem Lob der GBS-Lehrkräfte für ihre Prüfertätigkeit Im Zusammenhang mit **IHK-Prüfungen** wurde für den Durchgang im Winter 2010/2011 und den Sommer 2011 für die GBS festgestellt, dass GBS-Lehrkräfte knapp 850 Stunden beteiligt waren. Dies gilt für Prüfungsvorbereitung, -durchführung und organisatorischen Aufwand.
Frühjahr 2012	**Zufriedenheitsbefragungen** von Ausbildungsbetrieben

19. bis 23.03.2012	**berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum (250 an GBS)
16.04.2012	Schulvorstandssitzung mit Rechenschaftsbericht 2011 und Haushaltsplanungen 2012
25.04.2012	1. Vorbereitungssitzung wegen Tagen der offenen Tür, 23./24.11.2012
26.04.2012	**Tag der Umwelt**: Vorträge, Präsentationen, Energie, Elektromobile usw.
21.05.2012	**Besuch des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft** im Berufsschulzentrum
22.05.2012	interne Vorstellung des **Konzeptes zur Medienerziehung**, erarbeitet vom QM-Team Wissensmanagement
07.06.2012	**Technik- und IT-Messe** des Beruflichen Gymnasiums Technik
07. bis 08.06.2012	schulinterne Fortbildung zur **Aktualisierung des Leitbildes** der GBS
19.07.2012	Gesamtdienstbesprechung (mit überwiegend Personellem)

Ehemaliger Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wolfgang Wolf (links) und amtierender Geschäftsführer Sascha Wittrock (rechts)

Ein imposanter Bestandteil der Verkehrssicherheitswoche ist der nachgestellte Baumunfall.

Die neue gastronomische Küche wurde von Landrat Friedrich Kethorn (zweiter von links) und seiner Gattin in Betrieb genommen.

Der neue Schulvorstand, der neben Schülerinnen, Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften „Externe“ umfasst: Harald Schlieck (HWK OS-EL), Uwe Sumbeck (IHK), Sascha Wittrock (KHW) und Ralf Hilmes (Wirtschaftsförderung LK Grafschaft Bentheim).

Bei der Eröffnung des Prüflabors für Kunststoffe beobachtet Landrat Friedrich Kethorn Auszubildende Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik bei Versuchsdurchführungen.

Schon traditionell bildet sich das Schulleitungsteam an anderthalb Tagen weiter.

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft besuchte die GBS.

Haushalt, Gebäudeerhaltung, Investitionen u. ä.

Der Haushalt der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen ohne Personalkosten resultierte für das Schuljahr 2011/12 anteilig aus den Haushaltsansätzen des Schulträgers, des Landkreises Grafschaft Bentheim, aus den Geschäftsjahren 2011 und 2012. Der Haushaltsausschuss der Schule plante die Ausgaben, der Schulvorstand stimmte zu und die Gesamtkonferenz wurde informiert.

Mittel des Schulträgers, des Landkreises Grafschaft Bentheim:

2011
Im Jahr 2011 wurden für fachpraktischen Unterricht rund 140.000 € bereitgestellt. Hieraus wurden Materialien für die Unterrichtsarbeit in Werkstätten und anderen Fachpraxisräumen finanziert. Weitere etwa 50.000 € wurden für Unterhaltung und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr und Unterrichtsmittel aufgewendet.

Insgesamt wurden 155.000 € seitens des Landkreises in die Erneuerung der gastronomischen Ausbildungsküche investiert. Ferner wurden ca. 47.000 € für die Modernisierung des Lehrkräftezimmers an der Denekamper Straße und weiteres Mobiliar aufgewendet. Schließlich musste ein Kopierer ersetzt werden, hierfür wurden 5.000 € aufgewendet.

2012
Für das Jahr 2012 werden, wie auch im Jahr 2011, für den fachpraktischen Unterricht rund 140.000 € Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die GBS bereitgestellt. Weitere 50.000 € werden für Unterhaltung und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr und Unterrichtsmittel zur Verfügung gestellt.

Für Investitionen sind insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 175.000 € eingeplant. Damit sollen die Modernisierung vorhandener EDV-Anlagen, der Austausch einer Kühlzelle und die Ergänzung bzw. der Austausch von Mobiliar an den GBS ermöglicht werden.

Die Umgestaltung des **Lehrkräftezimmers E**, vor allem im Kalenderjahr 2011, wurde Anfang 2012 harmonisch zu Ende geführt.

Kurz vor Beginn der Sommerferien 2011 wurde mit dem **Umbau** im Zusammenhang mit der **Neueinrichtung** der **gastronomischen Küche** begonnen. Die Umbauarbeiten, einschließlich Lüftungsdecke, wurden vom Bauamt des Landkreises getragen. Die Neueinrichtung mit Geräten, in Höhe von ca. 150.000 €, wurde aus dem Haushaltsansatz für die GBS bestritten und aus der gebildeten Rücklage der Schule aus dem Jahre 2010 über 50.000 €. Mit innovativen Geräten und einer Lüftungsdecke mit Wärmerückgewinnung und Fettzersetzung mittels UV-Licht ist es möglich, einen zeitgemäßen, fachpraktischen Unterricht zu gestalten.

Dach, Fassade, Türen und Fenster der **Pausenhalle Am Bölt** wurden saniert. Schülerinnen der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung machten sich "ihre" Pausenhalle zu Eigen, indem sie mit viel Aufwand, Geschick und Kreativität ein Wandgemälde herstellten.

Julia Reiter, Fabienne Ramaker, Rebecca Koelmann und Denise Eersink nehmen die sanierte Pausenhalle Am Bölt „in Besitz“, indem sie einen Wandbereich künstlerisch gestalten.

An der **Kreissporthalle II** wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt. Das Hallendach wurde dabei energetisch auf den neuesten Stand gebracht und die Blitzschutzeinrichtungen wurden neu installiert. Durch den Einbau neuer Lichtgauben herrschen nun wesentlich bessere Lichtverhältnisse im Sportunterricht. Außerdem ist die Dachhaut jetzt wasserdicht und lässt folglich kein Regenwasser mehr in die Halle eindringen. In einem früheren Renovierungsabschnitt wurden bereits Hallentüren und Prallschutzwände erneuert. Im kommenden Jahr wird abschließend die Hallenheizung erneuert, die derzeitigen Heizgebläse werden damit ihren Dienst quittieren. Nach Abschluss dieser letzten Renovierungsphase befindet sich die Kreissporthalle II für den Schul- und Vereinssport auf dem neuesten Stand.

Im viergeschossigen GBS-Gebäude A gibt es nunmehr neben der innenliegenden Treppenanlage eine zweite **Fluchttreppe**. Diese wurde außen, an der westlichen schmalen Gebäudefront angebaut. Damit gibt es eine größere Sicherheit für Notfälle.

Ebenfalls im Gebäude A wurde der überalterte **Fahrstuhl** erneuert. Eingebaut ist eine Gegensprechanlage für Notfälle und verbreiterte Zugangstüren.

Schulentwicklung

Die Entwicklung der Schule im Schuljahr 2011/2012 wurde wie in den Vorjahren von den Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern und allen weiteren Personen und Organisationen, die partnerschaftlich mit den GBS zusammenarbeiten, fortgeführt.

Nach mehrfach durchgeführten **Zufriedenheitsbefragungen** von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften haben die GBS im Frühjahr 2012 **Ausbildungsbetriebe** befragt.
279 Ausbildungsbetriebe sind angemailt worden. Ein Viertel davon hat sich zurückgemeldet. Diese relativ geringe Quote von etwa 25% ist möglicherweise bei solchen Befragungen nichts Ungewöhnliches. Selbstbewusst interpretieren wir dies positiv und nehmen dies als Zeichen, dass die regionalen Ausbildungsbetriebe überwiegend mit der berufsschulischen Arbeit der GBS mehr als zufrieden sind.
Die durchschnittliche Zustimmung bei den 14 Fragen liegt bei knapp 66%. Und sie betrifft Aspekte wie: Kommunikation, Ansprechbarkeit, Image, empfehlenswert, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeits- und Sozialverhalten, Förderung der Zusammenarbeit, Ernstnehmen von Betriebsbelangen, Fachwissensvermittlung u. ä.
Insgesamt bietet sich ein ausgeglichenes Bild. Maximale (76%) und minimale (56%) Zustimmung finden sich bei ähnlichen bzw. verwandten Fragenkomplexen: Ansprechmöglichkeit und Kommunikation.

Leitbild

Im Rahmen der Schulentwicklung wurde im Laufe des Schuljahres auch mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung des Leitbildes der GBS begonnen. Ab Dezember 2011 trafen sich im Kernteam „Leitbild“ vier Lehrkräfte zu monatlichen Arbeitssitzungen, in denen Vorschläge zu den Elementen „Vision, Mission, Leitideen und Werte“ formuliert wurden.
Die intensive Beratung dieser Entwürfe erfolgte in einem „Workshop“, an dem ein breites Spektrum von Lehrkräften der GBS teilnahm. Nach der wichtigen Diskussion über die Vision konnte im Weiteren die Erarbeitung der Werte abgeschlossen werden.

Lehrkräfte diskutieren über „Werte.“

Die Konsensbildung der Mission erfolgte im Anschluss an den „Workshop“ über eine schulweite Abstimmung, an der u. a. auch die Schülerinnen und Schüler beteiligt waren.
Die vorläufigen Ergebnisse werden der Schulgemeinschaft auf einer der nächsten Gesamtdienstbesprechungen vorgestellt.

Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2012

Den GBS wurde folgender **Stellenplan** zugewiesen:

Anzahl[1]	**Besoldungsgruppe**
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
12,04	A 14
31,71	A 13
1	A 11
17,53	A 10
12,02	A 9
6,41	angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

Als **Budget** erhielten die GBS:

stellengebundene Personalmittel[2]	4.471.689,00 €
nicht stellengebundene Personalmittel	48.860,62 €
Sachmittel (Fortbildungen, Dienstreisen)	13.105,31 €
Altersteilzeitzuschläge	122.284,68 €
Summe (ohne Haushaltsreste)	4.655.939,61 €

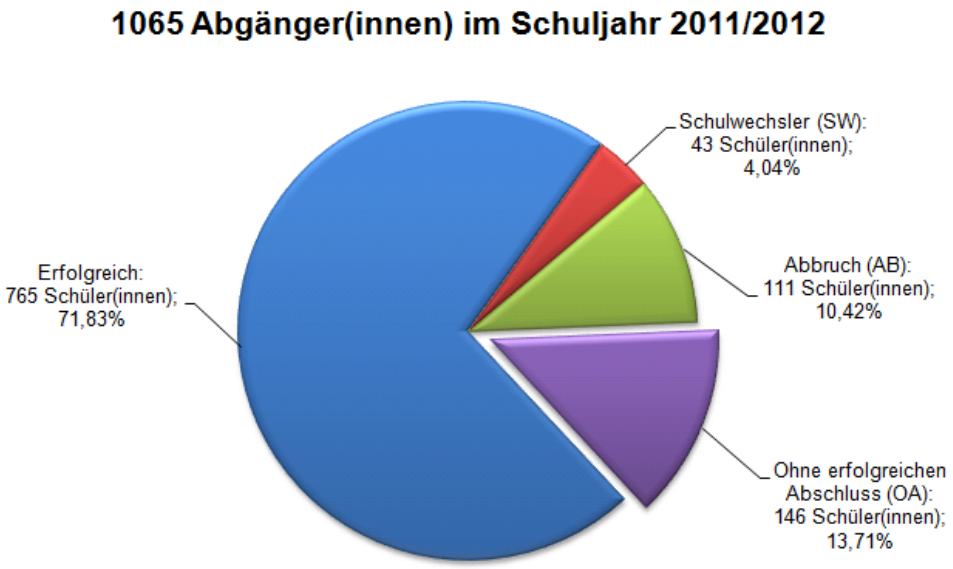
Die GBS hat als **zentrales, beherrschendes Ziel**, sich als dienstleistende Organisation der gewerblich-technischen beruflichen Bildung in der Region (Regionales Kompetenzzentrum) mit überzeugend guter schulischer Arbeit auch für die Zukunft zu verankern.

Dieter Stefan und Ludger Fortmann

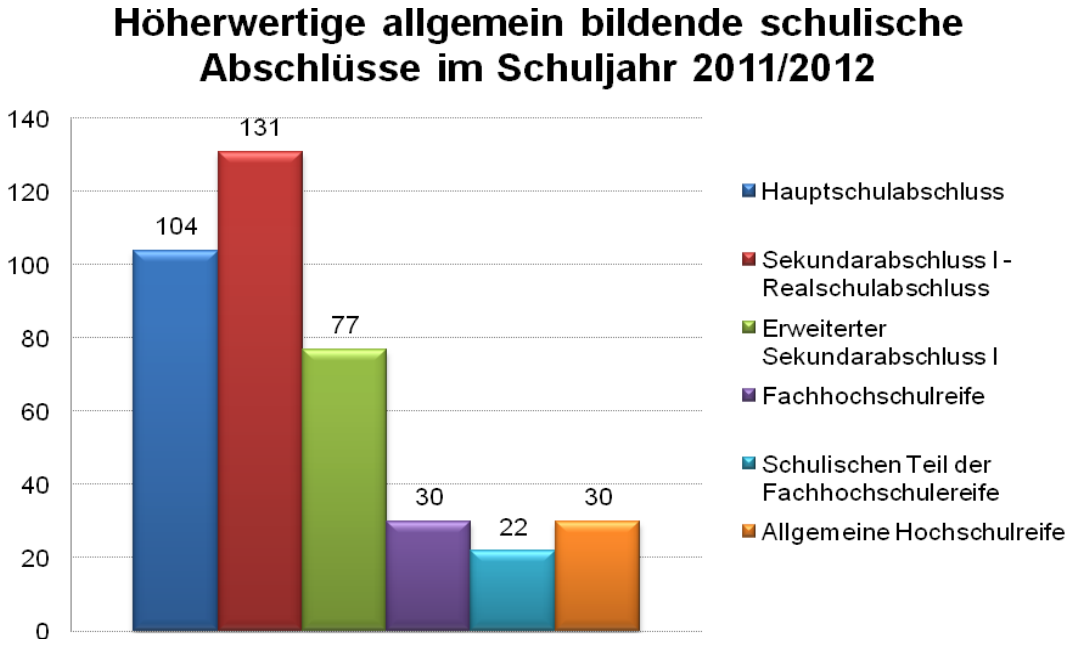
Leistungen und Erfolge bei Abgängerinnen und Abgänger

Im Schuljahr 2011/2012 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 1065 Schülerinnen und Schüler die GBS (zum Vergleich 2010/11: 1072; 2009/10: 1124; 2008/09: 1141). Von diesen Abgängerinnen und Abgängern waren in den verschiedenen Schulformen 765 erfolgreich und 43 wechselten die Schule bzw. die Schulform, das sind 75,87% (2010/11: 75,3%; 2009/10: 77,5%; 2008/09: 76,6%). 13,71% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (2010/11: 11,10%; 2009/10: 11,65%; 2008/09: 11,7%) und 10,42% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (2010/11: 13,62%; 2009/10: 10,85%; 2008/09: 11,7%).

[1] Darin noch nicht enthalten: abzüglich eine Stelle mit der Wertigkeit A 13 wegen Stellenausgleich zum 1.9.2012
[2] Darin enthalten Besoldungs- und Tarifsteigerungen



Neben dem erfolgreichen Besuch der Berufsschule (376 Abgänger/innen 2011/12; 2010/11: 401; 2009/10: 423), einer Berufsfachschule (257; 2010/11: 243; 2009/10: 285) oder der Berufseinstiegsschule (80; 2010/11: 75; 2009/10: 75) konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen. Dies schafften von den eben aufgeführten 704 Abgängerinnen und Abgängern (2010/11: 719; 2009/10: 783) aus den genannten Schulformen 333 (2010/11: 403; 2009/10: 349). Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichem Gymnasium Technik 61 (2010/11: 65; 2009/10: 60) höherwertige schulische Abschlüsse vergeben (siehe folgende Grafik).

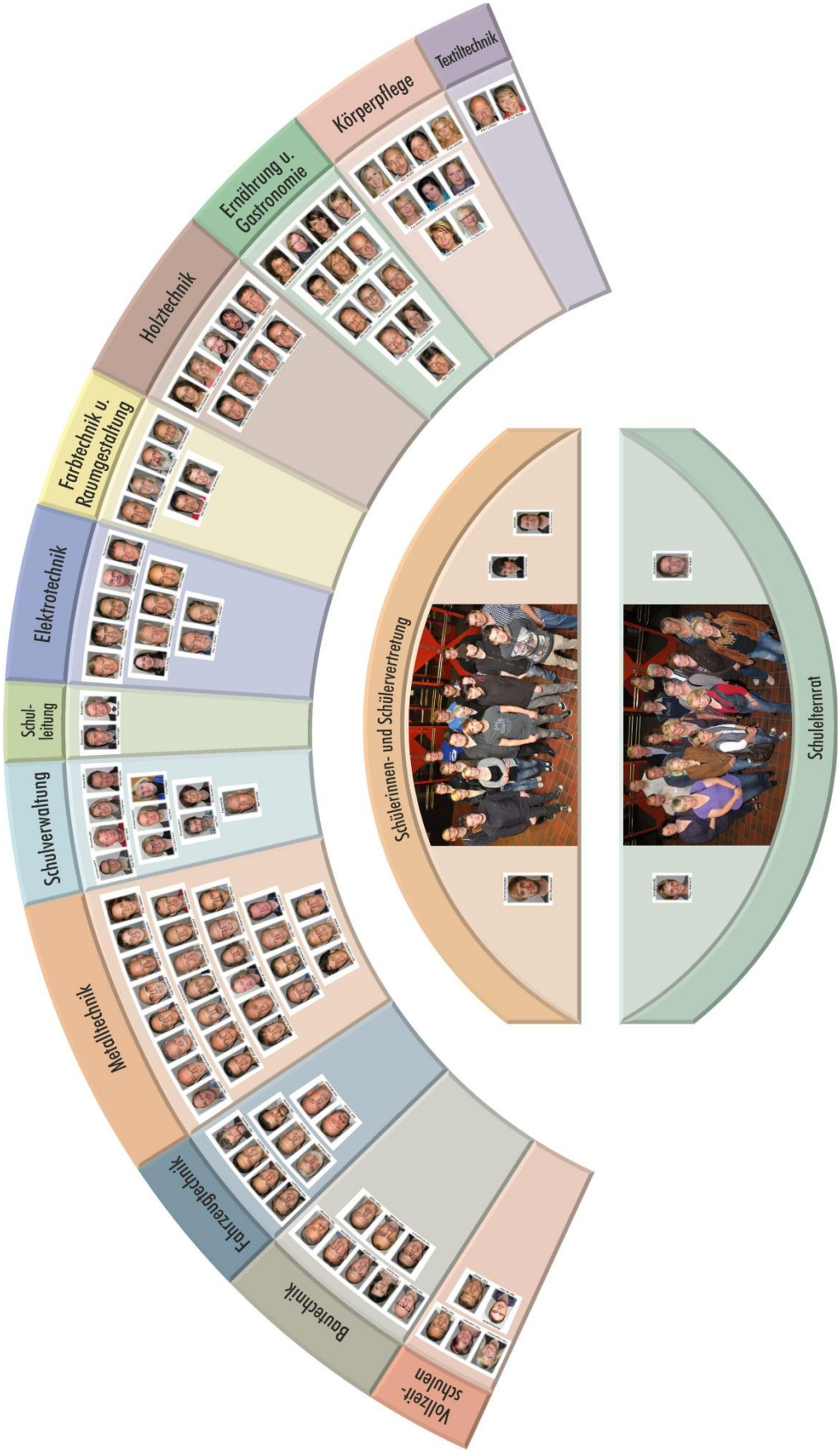


Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die zweijährigen Berufsfachschulen haben insgesamt 406 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (2010/11: 430; 2009/10: 454). Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger je Ausbildungsberuf und gegliedert nach Fachrichtungen.

Berufsschulabschlüsse im Schuljahr 2011/2012		
Fachrichtung	**Ausbildungsberuf**	**Anzahl**
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer(in)	13
	Bauzeichner(in)	16
	Maurer(in)	7
Elektrotechnik, Informatik	Elektroniker(in) für Betriebstechnik	23
	Elektroniker(in) - Energie- und Gebäudetechnik -	17
	Mechatroniker(in)	14
	Staatlich geprüfte(r) Technische(r) Assistent(in) für Informatik	24
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Nutzfahrzeugtechnik -	6
	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Personenkraftwagentechnik -	23
	Mechaniker(in) für Land- und Baumaschinentechnik	9
Farbtechnik und Raumgestaltung	Bauten- und Objektbeschichter(in)	6
	Maler(in) und Lackierer(in) - Gestaltung u. Instandhaltung -	8
Gastronomie	Hotelfachmann(frau)	28
	Koch(Köchin)	9
	Restaurantfachmann(frau)	4
Holztechnik	Holzmechaniker(in)	1
	Tischler(in)	20
Körperpflege	Friseur(in)	21
	Staatlich geprüfte(r) Kosmetiker(in)	12
Lebensmittel-handwerk	Bäcker(in)	3
	Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei	12
	Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei	13
	Fleischer(in)	2
Metall- und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker(in)	2
	Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-,Heizungs- u. Klimatechnik	25
	Industriemechaniker(in)	18
	Metallbauer(in) - Konstruktionstechnik -	19
	Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- u. Kautschuktechnik	12
	Zerspanungsmechaniker(in)	23
Textiltechnik	Modenäher(in)	5
	Modeschneider(in)	3
	Produktgestalter(in) - Textil	1
	Produktprüfer(in) - Textil	2
	Produktveredler(in) - Textil	1
	Textillaborant(in)	4
Summe		**406**

Holger de Vries

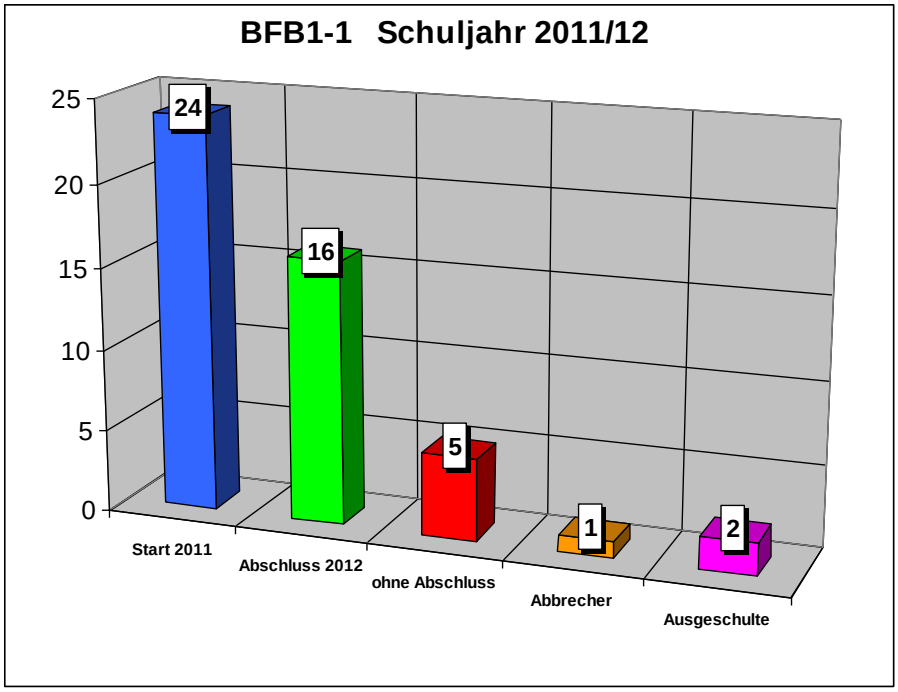
Unsere Schulgemeinschaft



Fotografie und Gestaltung: Ernst R. Bekker

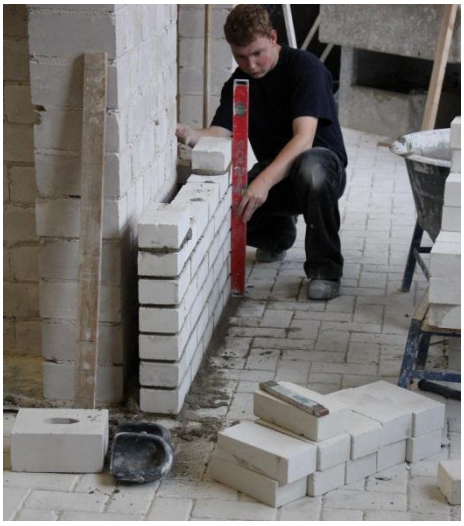
Bereichsteam Bautechnik

Seit drei Jahren werden in der Bautechnik die Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule (BFB) beschult. In dieser Schulform erhalten sie eine umfassende Grundbildung in den Bereichen Ausbau, Hochbau und Tiefbau. Im Schuljahr 2011/2012 wurden insgesamt 24 Schüler in die BFB eingeschult, davon absolvierten 16 (67%) das Schuljahr erfolgreich (siehe folgende Tabelle).



Abschlussstatistik der BFB im Schuljahr 2011/12

Das Besondere an dieser Schulform ist die enge Verzahnung zwischen Fachpraxis und Fachtheorie. Jede Lernsituation wird parallel in Theorie und Praxis behandelt und in wöchentlichen Teamsitzungen abgesprochen.
Gerade der praktische Anteil der Ausbildung motiviert die jungen Schüler (siehe nachfolgendes Bild).



Hier wird ein Verblendmauerwerk fachgerecht hergestellt.

Die Klassenbesten waren Tim Joostberends und Michael Moss. Beide Schüler erreichten einen Notendurchschnitt von 1,6 und erhielten ihr Zeugnis mit Auszeichnung. Das Team der Berufsfachschullehrer Bautechnik wünscht allen Absolventen der Berufsfachschule Bautechnik viel Erfolg für den weiteren beruflichen Werdegang.

Die Jahrgangsbesten in der BFB1-1: Tim Joostberends und Michael Moss

Im Verlauf des Schuljahres 2011/2012 erhielten nach bestandener Gesellenprüfung sechs Mauerer, eine Maurerin und zwei Zimmerer ihre Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse der GBS. Dieser feierliche Akt fand am 18.7.2012 mit dem gesamten Prüfungsausschuss statt.
Die Auszubildenden hatten während ihrer Ausbildung in der Berufsschule die erforderlichen Lernfelder und im praktischen Bereich neben der Tätigkeit in ihren Ausbildungsbetrieben auch die nachzuweisenden überbetrieblichen Lehrgänge absolviert.
Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen der Maurer fanden in Abstimmung mit der Bau-Innung in den Räumen der GBS statt.
Dies galt auch für die stattgefundenen Zwischenprüfungen im Maurer- und Beton- und Stahlbetonhandwerk.

Zur Unterstützung des theoretischen Unterrichts in den verschiedenen Lernfeldern fanden in den Fachstufenklassen Demonstrationsunterricht und Baustellenbesichtigungen bzw. Betriebsbesichtigungen statt. Hier ist z. B. auf die Besichtigung der Gewölbe und die Besteigung des Glockenturmes der Nordhorner Marktkirche (Alte Kirche am Markt) hinzuweisen, die mit der Oberstufe der Maurer im Lernfeld „Mauerbögen“ veranstaltet wurde.

Im Rahmen der systematischen Unterrichtsentwicklung sind nach der Erstellung der Lernfeldbeschreibungen für die Berufsfachschule und für die Fachstufen Maurer auch die entsprechenden Beschreibungen für die Fachstufen der Beton- und Stahlbetonbauer fertig gestellt worden.

Lossprechung der Bau-Innung für Maurer und Zimmerer am 18. Juli 2012

Sven Höflich, Peter G. Kaminski

Bereichsteam Elektrotechnik

Zu Beginn des Schuljahres wurden 57 Schüler in die Berufsfachschule Elektrotechnik eingeschult. Das waren ca. 25% mehr als im vergangenen Schuljahr. Die Schüler verteilten sich auf zwei Klassen mit fünf Fachpraxisgruppen. Zwei Schüler haben sich im Laufe des Jahres für eine andere Berufsausbildung entschieden und deshalb unsere Berufsfachschule verlassen. Am Ende haben leider nicht alle verbliebenen Schüler einen erfolgreichen Abschluss gemacht.

Als Elektroniker für Betriebstechnik fand im Schuljahr 2011/2012 eine große Anzahl an Auszubildenden einen Ausbildungsplatz in der hiesigen Industrie. Die gute konjunkturelle Lage war sicher der Grund für diese Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation. In der Fachstufe 1 beschulten wir zwei Industrieklassen und eine Handwerksklasse.
Die Auszubildenden dieser drei Klassen haben im Frühjahr 2012 im Rahmen der gestreckten Abschlussprüfung den ersten Teil der praktischen und theoretischen Prüfung abgelegt.

Zum Ende des Schulhalbjahres fanden, wie in jedem Jahr, die Abschlussprüfungen in den Fachklassen der Elektroniker statt. Nach 3½-jähriger Ausbildung erhielten 42 Schüler für die erfolgreiche Berufsausbildung ihren Facharbeiter- bzw. ihren Gesellenbrief. Das waren im industriellen Bereich als „Elektroniker für

Betriebstechnik“ 21 Schüler, im handwerklichen Bereich als „Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik“ 19 Schüler.
Drei Schüler legten im Sommer ihre Abschlussprüfung erfolgreich ab. Ein Auszubildender holte wegen einer Erkrankung die Prüfung nach, ein weiterer zog seine Abschlussprüfung um ein halbes Jahr vor. Der dritte Auszubildende absolvierte eine Wiederholungsprüfung.

Bei den Mechatronikern hat es ebenfalls eine Sommerprüfung gegeben. Drei Schüler der Fachstufe 2 haben sich für eine vorzeitige Prüfung entschieden und diese auch erfolgreich abgelegt.
Im Fachbereich Elektrotechnik hat es außerdem organisatorische Veränderungen gegeben. Holger de Vries übernimmt die Abteilungsleitung und als Teamleiter trägt nun Simon Stockhorst die Verantwortung.

Der Arbeitskreis der Mechatroniker ist über diese personelle Veränderung informiert worden. Dies geschah im Rahmen einer Gesprächsrunde, die sich an eine Betriebsbesichtigung des Arbeitkreises bei der Firma Neuenhauser Maschinenbau in Dalum anschloss.
Die „Neuenhauser“ produziert an diesem Standort für einen namhaften LKW-Hersteller Komponenten für Sattelaufleger.

Teilnehmer des Arbeitskreises Mechatroniker vor dem Werk der „Neuenhauser“ in Dalum

Bleibt zum Schluss noch zu erwähnen, dass am Ende des Schuljahres der Lehrer für Fachpraxis Helmut Roßdeutscher und der langjährige Abteilungsleiter Studiendirektor Uwe Maschmeyer in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind. Die Kollegen Karl-Heinz Büld und Gerd Olthuis haben diesen Schritt bereits zum Ende des Schulhalbjahres vollzogen.

Gerhard Wesker

Bereichsteams Ernährung und Gastronomie

Gastronomie

Das Team Gastronomie widmete sich in den ersten beiden Schultagen des Schuljahres 2011/12 den Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres sowie den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule Gastronomie. An diesen Tagen wurde die Basis für die zukünftige Arbeit gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernten sich untereinander und alle Lehrkräfte des Fachbereichs kennen. Dabei wurden organisatorische Dinge des schulischen Alltags erläutert, ferner waren Mitmach-Stationen wie z. B. „Gut zu wissen“, „Schulrundgang“, „Ich packe meine Tasche“ eingerichtet, die alle Neulinge durchliefen.
Bei der Zufriedenheitsbefragung beklagten die Schülerinnen und Schüler, dass im Unterricht Zeit für Nebensächlichkeiten „verwendet“ bzw. „verschwendet“ wird. Nach einer schriftlichen Umfrage stellte sich heraus, dass mit Nebensächlichkeiten unter anderem die Nutzung der Handys der Schülerinnen und Schüler für unterschiedlichste Zwecke gemeint war. Die Konsequenz für den Fachbereich bestand in der Einführung sogenannter „Handy-Kisten“. Zügig wurde jeder Klassenraum mit einer Handy-Kiste ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler gaben/geben ihre Handys zu Beginn des Unterrichts ab und entnehmen diese am Ende der Unterrichtsstunde. Dieses Vorgehen führte zu einem deutlich reduzierten Umgang mit dieser Technik. Bei Fehlverhalten endete der Unterricht für einige Schülerinnen und Schüler vorzeitig, sie werden zur praktischen Arbeit in die Ausbildungsbetriebe geschickt.

Handykiste

Im Oktober besuchte das zweite Ausbildungsjahr (NHO 2-1) das Landhotel Stähle in Suddendorf. Herr Heckmann-Brünen führte die Auszubildenden durch das Haus und zum Abschluss, bei Kaffee und Kuchen, wurden Fragen beantwortet. Somit konnten die Auszubildenden einen weiteren Grafschafter Ausbildungsbetrieb kennen lernen.

Der November stand ganz im Zeichen der Kücheneinweihung.

Im Januar fanden die Grafschafter Jugendmeisterschaften unter dem Motto „Naturwunder der Erde“ statt. Fünf Teams mit jeweils drei Mitgliedern starteten früh in diesen prüfungsintensiven Tag. Am späten Abend übernahm Schirmherr Landrat Friedrich Kethorn die Siegerehrung: Hotelfachfrau Magdalena Hiederer vom

Kurhaus-Hotel Bad Bentheim, Restaurantfachmann Tobias Lübberink und die Köchin Hilke Snieders vom Restaurant Backers wurden als Sieger geehrt.

Siegerehrung Grafschafter Jugendmeisterschaften

Das dritte Ausbildungsjahr (NHO 3-2 und NKO 3-1) besuchte im Februar das Ritz-Carlton in Wolfsburg. Unter dem Motto „Meet the Ritz-Carlton“ wurden wir eingeladen. Die Unternehmensphilosophie dieser internationalen Fünf-Sterne-Kette stellten uns Mitarbeiter des Hauses vor. Anschließend folgte ein Rundgang durch das Hotel; der Aufenthalt endete mit einem Besuch der Autostadt.

Ende Februar ging es mit der NHR 3-1 auf eine dreitägige Tour in einzelne Weinanbaugebiete Deutschlands. Es begann mit einer Betriebsbesichtigung des futuristisch anmutenden Luxus-Hotels „Kameha Grand“ in Bonn.

Anschließend besuchten wir die älteste Winzergenossenschaft Deutschlands in Mayschoß, bekannt für Rotweine von der Ahr. Im weiteren Verlauf des Tages statteten wir dem Weingut Veddeler in Erpolzheim/Pfalz einen Besuch ab und zum Abschluss des ersten Tages genossen wir im Weingut Bassermann Jordan in Deidesheim, das Pfälzer Spitzenweine erzeugt, eine informative Weinprobe. Am nächsten Tag durften wir in der Sektmanufaktur Schöpsdau in Maikammer das „Degorgieren“ (enthefen) und „Verschließen“ von Sektflaschen erleben. Das war sicherlich ein Höhepunkt, zumal wir den zuvor degorgierten Sekt gleich verkosten konnten. Nach einer Fahrt über die Deutsche Weinstraße und einem kurzen Abstecher nach Wissembourg (Frankreich) stand der Besuch bei den Weingärtnern in Brackenheim/Württemberg auf dem Programm. Das Juliusspital in Würzburg gehört mit zu den bedeutendsten Weingütern Deutschlands. Es wurde am dritten Tage besucht. Letzter Programmpunkt dieser Tour war der Besuch des Weingutes Robert Weil in Kiedrich/Rheingau. Dieses Weingut erhielt mit fünf Trauben die Höchstnote für die „weltbesten Weinerzeuger“. Auch das war sicherlich für (angehende) Weinkenner, Weinliebhaber und Riesling-Fans ein Erlebnis.

Teilnehmer auf dem Deutschen Weintor

Weinprobe im Weingut Veddeler

Zwei Auszubildende zur Hotelfachfrau des zweiten Ausbildungsjahres starteten im März zu einem vierwöchigen Auslandsaufenthalt in die Niederlande. Sarah Book vom Hotel Am Stadtring und Fabienne Miethe vom Hotel Grossfeld verbrachten diese Zeit im Theaterhotel in Almelo; sie wurden dort unter anderem von Herman Veldhof vom ROC Twente und Tanja Gerdes, Mobilitätsberaterin der IHK, betreut.
Die Sieger/innen der Grafschafter Jugendmeisterschaften fuhren im April 2012 zu den Niedersächsischen Jugendmeisterschaften nach Cuxhaven. 21 Teams aus Niedersachsen nahmen an diesem Wettbewerb teil. Das Team aus der Grafschaft Bentheim belegte in der Teamwertung einen Platz im Mittelfeld, den 11. Platz.
Die Vorbereitungen auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen standen für die Oberstufen im Mai und Juni auf dem Programm. Probeläufe für die angehenden

Hotelfachleute, Köche und Restaurantfachleute gaben die Möglichkeit, Prüfungsatmosphäre zu schnuppern und eventuell noch vorhandene Defizite zu entdecken.
Im Juli 2012 besuchte die NHO1-2 das Dorint Hotel und das Hyatt Regency in Köln. Interessiert und staunend verfolgten die Auszubildenden die Führungen durch die Fünf-Sterne Häuser, die von Mitarbeitern der Personalabteilungen vorgenommen wurden.
Während des gesamten Schuljahres fanden regelmäßige Teamsitzungen statt. Die Arbeit am Curriculum für das zweite Ausbildungsjahr stand zentral.
22 Hotelfachleute, fünf Restaurantfachleute und elf Köchinnen/Köche absolvierten im Juli 2012 ihre praktische Lehrabschlussprüfung. Ein hervorragendes Ergebnis erzielte die Hotelfachfrau Isabell Reinert vom Landhotel Stähle mit der Note „Gut“ in der theoretischen sowie einem „Sehr gut“ in der praktischen Abschlussprüfung. Leider erreichten nicht alle Auszubildenden das Ziel. Die Durchfallquote lag bei acht Prozent.

Lossprechung im Alten Landhaus Buddenberg in Ringe

Antje Slots

Fertigstellung der neuen gastronomischen Küche

Das letzte Schuljahr war ein “Jahr der Veränderungen“. Nachdem wir in den Jahren 2010 und 2011 vergeblich versucht hatten, mit der Sanierung der maroden Küche in die Konjunkturmaßnahmen I und II zu kommen, wurde nun in diesem Schuljahr 2011/2012 eine große Summe von der Schulgemeinschaft für diese Maßnahme bereitgestellt. Die gleiche Summe brachte unser Schulträger für die bauliche Veränderung in das Projekt ein.

Am vorletzten Schultag des abgelaufenen Schuljahres demontierten wir unter eifriger Mithilfe vieler Schülerinnen und Schüler die Küche aus dem Jahre 1979 im 1. Stock des Gebäude A. Die Fachbereiche Metalltechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung waren besonders fleißig und hilfreich. Die einzelnen Küchengeräte und Herde wurden auf Paletten verpackt und durch das Fenster „entsorgt“. Eigens

hierfür stellte die Firma Lankhorst aus Neuenhaus einen Teleskoplader zur Verfügung. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Mit großen Anhängern wurde die Küche dann abtransportiert und nach Rumänien verbracht, wo sie in einem Kinderheim teilweise wieder aufgebaut werden soll.

Fleißige Helfer (Schüler/innen und Lehrkräfte) demontieren die Küche aus dem Jahre 1979.

Alsbald begannen dann die Abbrucharbeiten. Erst jetzt wurde die ganze Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Sanierung offensichtlich: nicht nur aus hygienischen, sondern auch aus energetischen und sicherheitsrelevanten Gründen. Besonders das Rohrleitungs-, Lüftungs- und Kabelsystem hatte unter der ständigen Nutzung, dem Fett und dem hartem Kücheneinsatz gelitten.
Die mit der Planung betraute Fa. Hase & Co konnte dann noch während der Ferien mit dem Einbau der neuen Küche beginnen.

Gerade die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und der Einbau von Induktionsherden zollen dem Verantwortungsbewusstsein für nachhaltige Energienutzung Respekt. Nicht nur, dass auf die sich ändernden Gegebenheiten, wie z. B. ergonomische Arbeitshöhen, geachtet wurde - nun hat auch jeder Arbeitsplatz

eine eigene Dämpfer- und Kühleinheit. Damit wurden beste Voraussetzungen für den gastronomischen Nachwuchs geschaffen, der diese Investition seit nunmehr acht Monaten dankend annimmt. Unser Landrat Friedrich Kethorn betonte bei seiner Eröffnungsrede die gelungene Maßnahme und hob hervor, dass dies „gut investiertes Geld“ sei, was man auch durchaus schmecken kann.

Auch wir möchten uns ausdrücklich bei unserem Schulträger, dem Landkreis Grafschaft Bentheim, und allen ausführenden Firmen bedanken, die an dieser umfangreichen Maßnahme mitgearbeitet haben. An den Tagen der offenen Tür können die Besucherinnen und Besucher sich auch gerne selbst ein Bild von der neuen Küche machen, wenn die Pötte dampfen und die Pfannen zischen.

Die neue moderne Küche ermöglicht professionelle Ausbildung.

Carl-Hendrik Staal

Ernährung

Lebensmittelhandwerk Bäckerei

Mürbeteigprojekt

Die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe haben im Rahmen des Lernfeldes 4 eine Aktion zum Thema „Gebäcke aus Mürbeteig“ durchgeführt. Die Lerngruppe wurde in Teams unterteilt, die die Aufgabe hatten, ein Gebäck aus Mürbeteig herzustellen. Zunächst mussten die Schülerinnen und Schüler sich informieren und ein Gebäck auswählen. Dann wurde die Herstellung geplant, ein Thekenaufsteller angefertigt und schließlich wurde das ausgewählte Gebäck aus Mürbeteig selbständig in der Backstube hergestellt. Abschließend wurden die fertigen Gebäcke präsentiert und gemeinsam bewertet.

Zwei Schülerinnen (links) beim Aufspritzen der Nougatmasse und Zusammensetzen des Teegebäcks und ein Team (rechts) beim Glasieren und Dekorieren der Gebäcke

Ein Team mit seinen selbst hergestellten Nougatringen

Herstellen von Snacks

Wie in den Jahren zuvor haben Schülerinnen und Schüler der Fachstufe 1 des Bäckerhandwerks (NFB-2) im Rahmen des Lernfeldes 6/7 selbständig eine Informationsmappe zum Thema Snacks erarbeitet. Nach der theoretischen Erarbeitung wählten die Schülerinnen und Schüler einen Snack aus, den sie

anschließend praktisch herstellten und ansprechend mit einem angefertigten Thekenaufsteller und einem passenden Werbeplakat präsentierten. Abschließend wurden alle Aufgabenteile reflektiert und bewertet.

Gestalten eines Schaufensters

Im Rahmen des Lernfeldes 8 „Produkte verkaufsfördernd präsentieren“ haben die angehenden Bäckereifachverkäuferinnen der Fachstufe 1 in Partnerarbeit Schaufenster zu einem selbst gewählten Thema (z. B. „Fit in den Sommer“, „EM 2012“, „Valentinstag“) erstellt. Nach einer theoretischen Erarbeitung haben die Schülerinnen in der Vorbereitungsphase zunächst ihr Vorgehen geplant, z. B. die geeigneten Waren nach Art und Menge ausgewählt, einen Blickfang bestimmt und die Plakate und Preisschilder angefertigt. Dann wurde das Schaufenster in der Ausgestaltungsphase anhand der Planungen aufgebaut. Bevor eine gemeinsame Bewertung und Reflexion stattfand, nahmen die Schülerinnen eine eigene Bewertung ihres Schaufensters vor. Dieses Projekt bereitet gleichzeitig auf die praktische Abschlussprüfung vor, in der jede Verkäuferin ein eigenes Schaufenster zu einem vorgegebenen Thema gestalten muss.

Schaufenster zum Thema „Fit in den Sommer“

Tortenprojekt

Im Rahmen des Lernfeldes 10/11 haben die angehenden Bäckereifachverkäuferinnen und Bäcker (NFB-3) eine Sammelmappe zum Thema „Torten und Desserts“ sowie einen Tortenpass eigenständig erarbeitet. Nach der theoretischen Erarbeitung und der Präsentation der Tortenpässe fand eine Verknüpfung von Theorie und Praxis statt. Unter der Anleitung ihres Fachpraxislehrers Martin Schweer haben die Bäcker je eine Torte in der Fachpraxis hergestellt, während die Bäckereifachverkäuferinnen mit Unterstützung der Fachpraxislehrerin Petra Grosche-Pohlman eine Kaffeetafel im Restaurant eingedeckt haben. Nach der Präsentation der produzierten Torten wurden sie, als Vorbereitung auf die anstehende praktische Abschlussprüfung, von den Bäckereifachverkäuferinnen fachmännisch angeschnitten und die Tortenstücke im Luftpaket verpackt. Frau Hersping (praktische Prüferin) und Frau Grosche-Pohlman

standen mit Rat und Tat zur Seite. Anschließend wurden die selbst hergestellten Torten gemeinsam verkostet.

Von den Bäckern selbst produzierte Torten

Frau Hersping gibt einer Schülerin Tipps beim Verpacken des Tortenstücks.

Besuch der Brotprüfung

Die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe und der Fachstufe 2 (NFB-1 und NFB-3) haben im Juni 2012 die in der Volksbank in Nordhorn stattfindende Brot- und Brötchenprüfung besucht. Gemeinsam mit dem Obermeister der Innung, Herrn Tietmeier, hat der Brotprüfer Herr Isensee eine Vielzahl an Broten und Brötchen

geprüft und zertifiziert. Bei einem Brot-Test wird die Qualität der Brote anhand von sechs Kriterien (Form und Aussehen, Oberflächen-, Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität, Geruch und Geschmack) geprüft. Neben Broten werden auch Brötchen getestet. Das Ziel des Brot-Tests ist es, Bäckereien dabei zu helfen, ihre Brote und Brötchen zu verbessern und mögliche Mängel in den Produktionsprozessen aufzudecken, um so den Kunden erstklassige Qualität zu bieten. Die Schülerinnen und Schüler haben das Geschehen aufmerksam verfolgt, interessiert Fragen gestellt und einiges dazu gelernt.

Anja Stroink

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Im Schuljahr 2011/2012 wurden 29 Auszubildende im Fleischerhandwerk an den GBS beschult. Die Tendenz der Anzahl der Auszubildenden im Fleischerhandwerk sinkt spürbar. Demnach wird der fachtheoretische Unterricht mit möglichst vielen praktischen Inhalten aus Fleischerei und Küche ergänzt.
Besonders im 3. Ausbildungsjahr war in der diesjährigen Abschlussprüfung deutlich zu erkennen, dass der intensive fachpraktische Unterricht in der schuleigenen Küche durch Herrn Staal zu exzellenten Prüfungsergebnissen führte: in der Zusammenstellung eines Menüs für 4 Personen. Da wurden beginnend mit der Rohstoffauswahl einige raffinierte Zubereitungsarten präsentiert, die bei den Prüflingen zu guten bis sehr guten Prüfungsergebnissen führte.

Im 2. Ausbildungsjahr wurden im Lernfeld 2.4 „Produkte verkaufsfördernd präsentieren“ Präsentkörbe unter Berücksichtigung aktueller Anlässe angefertigt, in diesem Jahr die Fußball-EM.

Präsentkorb zur Fußball-EM

Spendenaktion

Im Dezember 2011 stellten die Schüler des Bäcker- sowie Fleischerhandwerkes und der Berufsfachschule Gastronomie in der schuleigenen Bäckerei Weihnachtsgebäck her, das im Anschluss verkauft wurde und einen Erlös in Höhe von 275,-€ erzielte.

Das Geld wurde von drei Auszubildenden der NFB1-1 dem Chefarzt für Kinder- und Jugendmedizin, Herrn Dr. Langlitz, in der Euregio-Klinik überreicht. Die Spende wird weitergeleitet an den Klinik-Clown, der jede Woche schwerkranken Kindern den Aufenthalt auf der Station erleichtern hilft.

Robin Strzoda, Suada Banaj, NadineSleimann und Dr. Langlitz (v.r.n.l.) bei der Spendenübergabe

Antje Holthöwer

Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung

Zahlen und Fakten
Im Schuljahr 2011/2012 wurden in der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung 19 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Zwei Schülerinnen schieden im Laufe des Jahres aus dem Klassenverband aus. Darunter eine Schülerin, die bereits im Mai 2012 ihre Ausbildung begonnen hat.
Alle Schülerinnen und Schüler konnten auch in diesem Jahr problemlos zu den Herbst- und Osterferien einen betrieblichen Praktikumsplatz finden. Durch den damit verbundenen intensiven Betriebskontakt konnten sich sechs Schülerinnen und Schüler im Maler- und Lackiererhandwerk mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung und ein Schüler im Bereich Fahrzeuglackierung einen betrieblichen Ausbildungsplatz sichern.

Im ersten Ausbildungsjahr wurde zusätzlich eine Grundstufe mit zwei Fahrzeuglackierern, fünf Bauten- und Objektbeschichtern sowie fünf Malern und Lackierern mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung eingerichtet.

Im zweiten Ausbildungsjahr absolvierten sieben Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihre zweijährige Ausbildung zum Bauten- und Objektbeschichter. 14 Schülerinnen und Schüler dieser Stufe befinden sich in einer dreijährigen betrieblichen Ausbildung zum Maler und Lackierer mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung.

Von den neun Malern und Lackierern aus dem dritten Ausbildungsjahr bestanden alle die Abschlussprüfung, vier von ihnen erhielten zusätzlich den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss.

Studienreferendarin Alisa Westermann
Die Studienreferendarin Alisa Westermann unterstützt seit dem 1. November 2011 das Fachbereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung. Mit fünf Unterrichtsstunden ist sie seit Februar 2012 in der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung und der 1. Fachstufe der Maler und Lackierer eingesetzt.

Verabschiedung in der Farbtechnik
Dirk Heidebrecht verabschiedete sich von seinem Farbtechnikkollegium. Nach acht Jahren Schultätigkeit an den GBS wurde Dirk Heidebrecht auf eigenen Wunsch nach NRW versetzt. Das Team Farbtechnik bedankt sich für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihrem Kollegen viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit an seiner neuen Schule.

Das Farbtechnikkollegium mit Dirk Heidebrecht (dritter von links)

Tapetenfachseminar + Klassenfahrt
Das Tapetenfachseminar der AS Creation Tapetenstiftung sowie die Klassenfahrt nach Hamburg waren ein voller Erfolg und sollen aus diesem Grund in dem kommenden Schuljahr wieder mit eingeplant und in ähnlicher Weise durchgeführt werden.

Tapetenfachseminar der AS Creation Tapetenstiftung

Die Klasse BFS Farbtechnik und Raumgestaltung auf Klassenfahrt in Hamburg

Renovierung der Wand in der Pausenhalle „Am Bölt“

Nach eigenem Entwurf gestaltete die Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung die Wand in der Pausenhalle der GBS Am Bölt. Die Wandgestaltung soll den Besucher auf die Fachbereiche der GBS aufmerksam machen. Nach den fachgerechten Vorarbeiten wie ganzflächiges Spachteln und Schleifen wurde die Wand grundiert. Hiernach wurde eine Innendispersionsfarbe Nassabriebklasse 1 als Grundton appliziert. Das Motiv wurde mithilfe eines Overheadprojektors übertragen und mit einem farblosen Finish versiegelt.

Renovierung der Wand in der Pausenhalle „Am Bölt“

Renovierung Treppenhaus Gebäude A „Am Bölt“

Nach umfangreichen Vorarbeiten wie Gerüstbau, Abdecken der angrenzenden Fenster- und Bodenflächen und Spachteln der Risse und Löcher wurde eine Wandfläche in der Kosmetikabteilung mit einer sogenannten Chipstechnik beschichtet. Hierzu wurde eine Klebemasse auf die Wand aufgetragen. Danach wurden Chips in die nasse Beschichtung mithilfe einer speziellen Spritzpistole eingearbeitet. Nach der Trocknung wurde die Fläche mit einem Finish versiegelt. Des Weiteren wurde im gesamten Treppenhaus der Anstrich erneuert.

Renovierung des Treppenhauses im Gebäude A „Am Bölt“

Projekt Werbeschild „Beach Club“
Als Abschluss im Lernfeld 4 hatten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule den Auftrag, für einen fiktiven Kunden ein Werbeschild für einen „Beach Club“ in Nordhorn zu entwerfen. Die gelungenen Ergebnisse wurden in einer größeren Präsentation zwei weiteren Klassen und dem Schulleiter präsentiert.

Werbeschild „Beach Club“ - von der BFS Farbtechnik und Raumgestaltung angefertigt

Fachoberschule Gestaltung – FOG
Die GBS erhielten in diesem Jahr die Genehmigung zur Einrichtung einer Fachoberschule Gestaltung mit der Klasse 12. Die Klasse 11 ist für 2013/2014 beantragt. Dieser weitere Bildungsgang soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Qualifizierung im gestalterischen Bereich fortzusetzen und die Fachhochschulreife zu erwerben. Der Beginn der FOG ist im Schuljahr 2013/14 geplant – abhängig allerdings von den Anmeldezahlen. Weitere Informationen können über die Schule und den Fachbereich Farbtechnik und Raumgestaltung eingeholt werden.

Henrike Lau, Heinrich Pohlkemper

Bereichsteam Holztechnik

Berufsfachschule Holztechnik (BFH1-1 und BFH1-2)

Zum Schuljahr 2011/2012 wurden zwei Schülerinnen und 33 Schüler in die Berufsfachschule aufgenommen. Im Vergleich zum Schuljahr davor konnte die Schülerzahl von 48 leider nicht wieder erreicht werden.
Erfreulich anzumerken ist, dass nur vier Schüler das Klassenziel nicht erreichen konnten. Dies mag u. a. an einer anderen Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die beiden Klassen liegen. In den vorausgegangenen Jahren wurden die Lernenden jeweils in eine leistungsstarke und eine leistungsschwache Klasse aufgeteilt. Die neue Aufteilung in leistungsheterogene Klassen hat sich merklich positiver auf das Lernklima ausgewirkt. Die Verantwortung von leistungsstärkeren gegenüber leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern war von den Lehrkräften gerade zum Ende des Schuljahres besonders zu beobachten. Bedingt durch das gute Lernklima in den Klassen und einer ausgeprägten Hilfsbereitschaft

untereinander, konnten einige leistungsschwache Schüler erfolgreich das Schuljahr beenden.
Bei einem zweiwöchigen Praktikum schon vor den Herbstferien erlangten viele Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen im Betrieb. Einige hatten sehr bewusst ihre Praktikumsplätze in Bezug auf einen eventuellen zukünftigen Ausbildungsplatz ausgewählt und hatten damit Erfolg. Aufgrund des steigenden Fachkräftemangels wurden mehrere Lehrverträge (Vorverträge) geschlossen.
Im November 2011 wurde eine Klassenfahrt nach Hamburg unternommen. Diese Fahrt hat sich wie in den vergangenen Jahren bewährt, um einen größeren Zusammenhalt in den Klassen zu fördern. In der BFH1-1 wurde dieser Zusammenhalt dann im erhöhten Maße geprüft, da zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres ein neuer und noch unbekannter Lehrer die Klassenführung übernahm. Dies bedeutete für die Schülerinnen und Schüler eine große Umstellung, die sich auch negativ auf das Klassenklima hätte auswirken können. Erwähnenswert ist hierbei, dass die Schülerinnen und Schüler sehr offen und positiv mit der neuen Situation umgegangen sind.
Die Übernahme der Schülerinnen und Schüler in einen Ausbildungsbetrieb verlief positiv, sodass im Schuljahr 2012/2013 dreißig Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe (Fachstufe 1) beschult werden.

Die fachpraktische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Berufsfachschule Holztechnik erfolgte (wie im Theoriebereich) in vier Lernfeldern mit unterschiedlichen Lernsituationen.
Exemplarisch werden hier zwei Beispiele für die anspruchsvolle Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern und die Umsetzung von Lehrinhalten in schöne Kleinmöbel angeführt.

Projekt: Zeitungsständer

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erste Arbeiten mit Plattenwerkstoffen und Furnieren
- Einführung in die CNC-Technik und die Programmierung von WoodWOP
- Herstellung verschiedener Kasteneckverbindungen
- Arbeiten mit dem CNC-Bearbeitungszentrum

Projekt Beistelltisch

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auswählen von geeigneten Rahmeneckverbindungen
- Maschinelle Fertigung von Rahmeneckverbindungen
- Konturfräsungen mit WoodWOP (Programmieren)
- Am CNC-Bearbeitungszentrum den Auftrag fertigen
- Gestalten mit Furnieren
- Handlungskreislauf selbstständig durchführen

Tom Lüke, Reinhold Puls, Gerhard Ruschulte

Fachstufe 1 Holztechnik

Möbelstücke als Projektarbeiten im dualen Ausbildungssystem

Die öffentliche Präsentation im April 2012 bildete den Abschluss der Projektarbeit im Rahmen der Lernort-Kooperation zwischen den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen (Abteilung Holztechnik) und den ausbildenden Tischlereien der Grafschaft Bentheim.
Zu Beginn des Projektes (Anfang des Schuljahres) standen die Entwurfsüberlegungen der Auszubildenden, in Absprache mit den Lehrkräften in der Berufsschule und den Ausbildern in den Betrieben, über die Funktion und das Aussehen ihres Möbels; Variationen wurden skizziert und eine Entscheidung bezüglich der Gestaltung getroffen.
Nach der Entwurfsphase erarbeiteten die Schüler im Unterricht alle notwendigen Schritte, die zu einer vollständigen Erfassung dieser komplexen Aufgabenstellung und zu einer späteren Fertigung im Betrieb notwendig sind.
Neben detaillierten und maßstabsgerechten Ansichts- und Teilschnittzeichnungen, fachgerechten Konstruktionen des gesamten Möbels (Schubkästen, Möbeltüren etc.) wurden Materiallisten und Arbeitsablaufpläne erstellt.
Nach Abschluss der theoretischen Phase erfolgte seit Anfang Februar 2012 die Fertigung der geplanten Möbelstücke in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben. Hier haben die Auszubildenden weitestgehend selbstständig, aber auch unter Anleitung und Aufsicht ihrer Ausbilder die Möbelstücke gefertigt.

Diese Projektarbeit wird von Seiten der Berufsschule, der Betriebe und besonders von Seiten der Auszubildenden als gute Vorbereitung auf die Zwischenprüfung und die Gesellenprüfung gewertet.
Die 50 Schülerinnen und Schüler der beiden Mittelstufen fertigten zudem im Rahmen des Demonstrationsunterrichtes Möbel in moderner Bauweise. Wesentliche Inhalte waren Systemmöbelbeschläge und Bohr- und Fräsarbeiten am CNC-Bearbeitungszentrum.
Die Klasse HTI2-1 fertigte einen Schrank für die Johannes Kindertagesstätte in Neuenhaus. In einem Ruheraum werden in diesem Schrank Matratzen gelagert.
Die Klasse HTI2-2 fertigte ein Rednerpult/einen Empfangstresen für das Restaurant der Ernährungsabteilung der GBS.

Die Klasse HTI2-1 bei der Übergabe des „Matratzenschrankes“ in der Johannes Kindertagestätte in Neuenhaus

Petra Grosche-Pohlman nimmt für die Gastronomie das Rednerpult bzw. den Empfangstresen von der Klasse HTI2-2 in Empfang.

Jens Finsterbusch, Michael Weckenbrock

Bereichsteam Körperpflege

Im Schuljahr 2011/12 starteten zwölf Schüler/innen in der Berufsfachschule Körperpflege (Friseur/Friseurin). Neun Schüler/innen konnten an der Abschlussprüfung teilnehmen. Alle neun Schüler/innen erreichten den Abschluss mit der Möglichkeit der Anrechnung des 1. Ausbildungsjahres im dualen Ausbildungssystem. Probleme bereiteten die hohen Fehlzeiten und Verspätungen, die trotz vielfältiger pädagogischer Maßnahmen (z. B. Fehlzeitenmanagement) nicht zufriedenstellend abgebaut werden konnten. Fünf Schülerinnen setzen ihre Ausbildung im dualen System fort.
Am Montag, dem 7. November 2011, waren die Schüler/innen der Berufsfachschule Körperpflege (Friseur/Friseurin) beim Niedersächsischen Open Hair Festival in Hannover. Sie nahmen am Ideenwettbewerb „Dschungelfeeling“ erfolgreich teil. Dabei wurden Styroporköpfe kreativ von vielen niedersächsischen Berufsschulen gestaltet. Bewertet wurden die Originalität der Themeninterpretation, die Formensprache und die handwerkliche Ausführung der Wettbewerbsarbeit. Die Schüler/innen erhielten drei Urkunden des niedersächsischen Friseurhandwerks.

Nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung wurden alle 20 Prüflinge frisch gebackene Gesellinnen im Friseurhandwerk und am Montag, 30. Juli 2012 in der Cafeteria Am Bölt in Nordhorn frei gesprochen. Die Organisation und Durchführung der gestreckten Gesellenprüfung konnte nach hohen Anforderungen an Prüflinge und Prüfer erfolgreich beendet werden.

Das Schuljahr 2011/2012 war für die zweijährige Berufsfachschule Kosmetik wieder ein erfolgreiches Schuljahr. Die Lehrkräfte verabschiedeten zwölf staatlich geprüfte Kosmetikerinnen.

Zwölf staatlich geprüfte Kosmetikerinnen erhielten ihre Abschlusszeugnisse.

Neben den vielen bereits traditionellen Aktivitäten, wie das Maskenschminken für Kinder auf der Nordhorner Meile und die Präsentation der BFS-Kosmetik auf der Balance-Messe in der Alten Weberei, gab es auch einige Neuerungen. So

unterstützten die Firma Dr. Schrammek und die Firma Alpresan erstmalig mit ihren Schulungen an den GBS unsere Bemühungen, den Schülerinnen der BFS Kosmetik weiterführende Qualifikationen zu vermitteln.

Neben diesen Zusatzqualifikationen vor Ort wurden auch Firmen besucht. Bei der Firma Braukmann in Burgwedel erhielten die Schülerinnen einen Einblick in die Produktionsabläufe von der Rohstofflagerung bis zum Kosmetikprodukt. In Düren bei der Firma Weyergans wurden die Schülerinnen im Bereich der Körperbehandlungen geschult. Ein Schwerpunkt bildete dabei die apparative und präparative Behandlung von Cellulite.

In diesem Schuljahr war die BFS Kosmetik zum ersten Mal auf einer niederländischen Fachmesse für Kosmetik. Das erste und zweite Ausbildungsjahr der BFS Kosmetik besuchten die Messe in Utrecht. Es war der Versuch, die neu erlernte Sprache mit dem beruflichen Interesse zu kombinieren. Die positiven Rückmeldungen unserer Schülerinnen führen dazu, dass die Kosmetik-Messe in Utrecht ab 2012 zu unseren festen Programmpunkten in der Ausbildung zählt.

Zu den Highlights der Lernsituationen zählten in diesem Jahr der Wellnessabend für geladene Lehrkräfte und die Aufklärung über die richtige Gesichtspflege für junge Leute. Für den Wellnessabend dekorierten die Schülerinnen ihren Arbeitsbereich nach einem freigewählten Motto, planten Wellnessbehandlungen und führten diese mit vielen Massageeinheiten durch. Für die Gesichtspflege bekamen die Schülerinnen Besuch von einer Klasse aus dem Burg Gymnasium Bad Bentheim. Die Schülerinnen der BXO2 führten eine umfangreiche Anamnese und Hautdiagnose bei den Gästen durch und berieten sie über notwendige Präparate und deren Anwendung. Diese Lernsituation wurde mit einer fachgerechten Gesichtsbehandlung und einem leichten Tages-Make-up abgerundet.

Auch das soziale Engagement wurde in diesem Schuljahr gefördert. Gegen eine kleine Spende konnten sich die Besucher der Balance-Messe z. B. mit heißen Steinen massieren lassen.
Somit kann die Berufsfachschule Kosmetik 1012,91€ an Spendengeldern der „aktion benni & co. e.V.“ überreichen!
Wir danken allen Spendern und unseren fleißigen Schülerinnen für diesen Spendenerfolg!

Für eine kleine Spende gab es eine wohltuende Massagebehandlung.

Während die Berufsfachschülerinnen Körperpflege (Friseur/Friseurin) zwei Wochen die praktische Ausbildung in Betrieben absolvierten, wurde im Fachbereich Körperpflege die Berufsorientierung durchgeführt. Die zahlreichen Teilnehmerinnen von den abgebenden Schulen waren interessiert und erhielten einen guten Eindruck von der Ausbildung im Fachbereich Körperpflege in den Lernbereichen Friseur und Kosmetik.

Durch die neue Ausbildungsordnung mit der gestreckten Gesellenprüfung sind Prüfungsanforderungen, Ausbildungsinhalte und Richtlinien geändert. Die Arbeit am neuen Curriculum wurde während der Teamsitzungen und einer zusätzlichen Fachtagung fortgesetzt. Weitere Lernsituationen sind zu erstellen. Hierzu tagt das jeweilige Team der Fachgruppe regelmäßig und Kolleginnen nehmen an entsprechenden landesweiten Fortbildungen teil.

Mit der Friseurinnung besteht ein gutes partnerschaftliches Verhältnis. Mehrere Kolleginnen und Kollegen sind Gastmitglied und im Prüfungsausschuss tätig. Die Innungsversammlungen werden regelmäßig besucht, und somit können Fragen über Schulangelegenheiten direkt geklärt werden.

Johann Bruns, Andrea Watermann

Bereichsteams Metalltechnik und Fahrzeugtechnik

Berufsfachschule Metalltechnik

In einer Bilanz über das Schuljahr 2011/2012 kann man feststellen, dass auch in diesem Jahr der überwiegende Teil der BFS-Schüler die Schulform mit Erfolg abgeschlossen hat (67%).
Soweit die Schüler einen Abschluss erreicht haben, war es für sie offensichtlich kein Problem, in der Metalltechnik eine Ausbildungsstelle in dem gewählten Beruf zu finden.

Vier weibliche Berufsfachschülerinnen werden ihre Ausbildung im nächsten Ausbildungsjahr als Zerspanungsmechanikerin, Industriemechanikerin und Technische Produktdesignerin in Grafschafter Betrieben fortsetzen.

Hierbei hilft sicherlich auch das durchgeführte Betriebspraktikum, welches im kommenden Schuljahr auf drei Unterrichtswochen ausgedehnt wird.
Insbesondere im Bereich Fertigungstechnik hat die Einrichtung von zwei BFS-Klassen dazu beigetragen, dass den Ausbildungsbetrieben ein größerer Kreis an Bewerbern für die Ausbildungsplätze zur Verfügung steht.

Die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss zu erhalten, haben im vergangenen Schuljahr elf Schüler genutzt. Damit haben sie für sich die Option auf eine weiterführende, schulische Ausbildung (z. B. Berufliches Gymnasium Technik) erhalten.

Im Gegensatz zu den vergangenen Schuljahren standen im Schuljahr 2011/2012 keine größeren Anschaffungen im Mittelpunkt der Aktivitäten in der Berufsfachschule Metalltechnik.

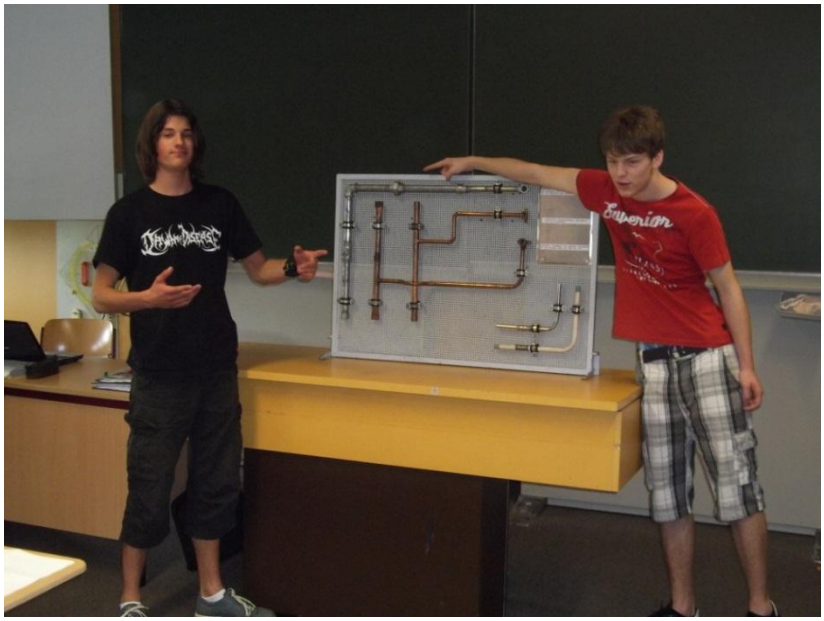
Vielmehr wurde das Schuljahr geprägt durch ein weitergehendes Angebot an Betriebspraktika für die allgemein bildenden Schulen.
Wie schon in den letzten Jahren besuchten vor den Herbst- und den Osterferien Schüler der Haupt- und Realschulen, im Rahmen eines Berufsorientierungs-praktikums (BOP), jeweils eine Woche den Unterricht an den GBS.
Darüber hinaus wurde in der zweiten Schuljahreshälfte ein Berufsorientierungskarussell angeboten, in dessen Rahmen die Schüler die Tätigkeiten in verschiedenen Fachbereichen nacheinander kennenlernen konnten.

Eine Schülerin und vier Schüler der Hauptschule Gildehaus sowie der Haupt- und Realschule Neuenhaus in der letzten Phase ihres Berufsorientierungspraktikums

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten waren innerschulische Fortbildungen und Arbeitssitzungen.
So wurden Fortbildungen zum Einsatz des Zeichenprogramms SolidWorks besucht. Außerdem rückte das Thema “Einsatz des PC im Unterricht und Medienerziehung“ in den Focus der Betrachtungen und soll im nächsten Schuljahr durch abgestimmte Projekte in verschiedenen Fächern zu konkreten Ergebnissen gebracht werden.

Die Erarbeitung von weiteren Unterlagen zu den vorliegenden Lernsituationen ist ein ständiger Prozess und begleitete das Schuljahr.

Ein Beispiel ist die Installationswand in der Fachgruppe Installationstechnik:



Camil Baars und Johannes Hagmann, Schüler der BMFV-5, präsentieren die fertig gestellte Installationswand.

Otto Berkemeier

Industriemechanik

Erfolgsquote in der Industriemechanik bestätigt

Mit der Entlassung von 18 Schülern im Ausbildungsberuf Industriemechaniker(in) hat die Fachgruppe Fertigungstechnik die Erfolgsquote aus den letzten Jahren wieder bestätigen können und gleichzeitig die entsprechend lautende Zielvereinbarung mit der Schulleitung erfüllt. Alle Schüler hatten den Facharbeiterbrief in der Tasche, als der Klassenlehrer ihnen das Abschlusszeugnis der Berufsschule aushändigen konnte.
Fünf Schüler erhielten neben dem Berufsschulabschluss noch einen höherwertigen Schulabschluss, drei Schüler erhielten zusätzlich den Erweiterten Sekundarabschluss I und zwei den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss.

Lernortkooperation praktisch umgesetzt

Mit Lernortkooperation wird die enge Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungspartnern im Dualen Berufsausbildungssystem bezeichnet. Berufsschule und Ausbildungsbetrieb tauschen sich aus, ergänzen sich und helfen einander in dem gemeinsamen Anliegen, den Auszubildenden die geforderten Qualifikationen bestmöglich zu vermitteln. In diesem Sinne hatte die Abschlussklasse im Ausbildungsberuf Industriemechanik die Firma Rosink Maschinenfabrik in Nordhorn aufgesucht, um sich vor Ort über die Fertigung von Zahnrädern zu informieren.

Der ehemalige Ausbildungsleiter, Herbert Voet, demonstrierte an einer Fräsmaschine alle notwendigen Arbeitsschritte bis hin zum fertigen Produkt. Als einstiger Leiter der Zerspanungstechnik im Unternehmen konnte er mit wertvollen Informationen für uns eine Lernsituation abschließen, die im theoretischen Unterricht der Berufsschule, die Reparatur eines Zahnrädergetriebes und die Planung der Fertigung eines Zahnradrohlings zum Gegenstand hatte.

Herbert Voet erklärt den GBS-Schülern die Fertigungsschritte vom Rohling zum fertigen Zahnrad.

Während einer anschließenden Betriebsbesichtigung, die von dem Klassenkameraden Neil Kappelhoff organisiert und durchgeführt wurde, konnten sich die Auszubildenden über den Betriebsablauf bei der Firma Rosink Maschinenbau und deren Produktvielfalt informieren.

Udo Zeisberg

Anlagenmechanik

Abschlussprüfung

Im letzten Schuljahr wurden in den Fachstufen der Versorgungstechnik 72 Schüler unterrichtet. Auf einen erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung konnten 23 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und zwei Anlagenmechaniker des industriellen Bereichs verweisen. Damit wurde auch im landesweiten Vergleich eine gute Abschlussquote erzielt.
Alle ausgebildeten Anlagenmechaniker werden ihren erlernten Beruf in heimischen Betrieben ausüben.

Daniel Eggern überprüft die Maßhaltigkeit der von ihm gefertigten Rohrinstallation (Prüfungsstück)

Oliver Kern und Henning Schmidt präsentieren ihre Prüfungsaufgabe (Anschlussstück mit Messbalken).

Arbeitsschwerpunkte

Gemäß der getroffenen Zielvereinbarung wurde die Arbeit am schuleigenen Curriculum fortgesetzt.
Für die Berufsfachschule konnten zwei Lernsituationen fertig gestellt werden. Hierbei handelt es sich um die Themenstellungen „Vorwandmontage“ und „Installations-wand“.
Für die praktische Umsetzung der Aufgabenstellungen zur Lernsituation Vorwandmontage, die als Einstieg in die Vorwandinstallation geplant wurde, spendete die Fa. TECE sieben Vorwandmodule. Damit besteht die Möglichkeit, dass die Schüler in Kleingruppen praktische Arbeiten an einem bewährten Vorwandsystem ausführen, mit dem sich Sanitärwände schnell und rationell erstellen lassen.

Tim Brinkmann und Marc Nyboer, Schüler der Klasse BFMV-5, installieren unter Anleitung des Lehrers für Fachpraxis Andreas Schinkowski ein Anschlussrohr an einem Vorwandmodul der Fa. TECE.

Neben der genannten curricularen Arbeit wurde die Abschlussprüfung der Theorie und der Praxis überarbeitet.
Auch für das zurückliegende Schuljahr kann auf eine gute Abschlussquote der Klasse BFMV-5 verwiesen werden.

Schwerpunkte der Arbeit für die Fachstufen lagen in der Erstellung von Lernsituationen zu den Themenbereichen „Abwassertechnik“, „Lüftungstechnik“ und „Solarthermie“. Neben den bereits verfügbaren Unterrichtsmitteln der Abwasserdemonstrationswand und der Anlage zur kontrollierten Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung konnten auch zum Thema Solarthermie praxisorientierte Veranschaulichungen bereitgestellt werden.

Die Firmen Junkers und Vaillant stellten der Schule kostenlos Informationsmaterial und Unterrichtsmodelle zur Verfügung.

Schüler der Klasse MAS 3-1 erarbeiten Unterscheidungsmerkmale von Flach- und Röhrenkollektoren.

Im kommenden Schuljahr wird die Vervollständigung der curricularen Arbeit für die Berufsfachschule und die Fachstufen der Versorgungstechnik ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt sein.
Ergänzend hierzu soll eine Aktualisierung und Erweiterung des Bestands der Wärmeerzeuger vorgenommen werden. Zielsetzung soll vor allem die Präsentation von Ressourcen schonenden Techniken der Energienutzung sein.

Neuerungen in der Versorgungstechnik

Das gesamte Kollegium der Abteilung Versorgungstechnik besuchte am 7.2.2012 eine Informationsveranstaltung zum Thema Trinkwasserverordnung (TrinkwV), die bei der Firma Koch in Nordhorn durchgeführt wurde.

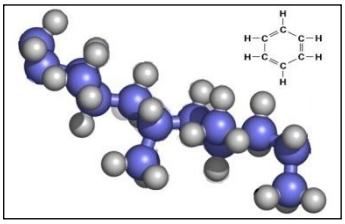
Bei der Veranstaltung wurde deutlich gemacht, dass mehrere Neuerungen dieser verbesserten EU-Verordnung die Qualitätsstandards für Trinkwasser stärken, wobei die Installationen in Gebäuden im Mittelpunkt stehen. Diese müssen seit November 2011 nach Angaben des Umweltbundesamtes in öffentlichen Gebäuden und auch in gewerblich genutzten Gebäuden, wie Miethäusern, auf Legionellen untersucht werden. Verbindlich sind nun auch technische Regeln für den Bau und Betrieb von neuen Trinkwasserversorgungsanlagen.

Im März 2012 besuchten etwa 40 Schüler und begleitende Lehrkräfte die SHK Essen, eine Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien. Vor allem die vielfältigen Innovationen zur wirtschaftlichen Heiztechnik und zum facettenreichen Angebot der regenerativen Technologien, wie z. B. Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen und solargestützte Klimasysteme, stießen bei allen Besuchern auf ein reges Interesse.

Schüler der Klassen BFMV-5 und MAS 3-1 besuchen die SHK Essen.

Bernhard Lambers

Kunststofftechnik



Mit insgesamt 58 Auszubildenden im Schuljahr 2011/12 für den Beruf des/der *Verfahrensmechanikers(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik* sind die Kunststoff verarbeitenden Firmen in der Grafschaft Bentheim und dem Emsland ein starker Ausbildungspartner unserer Schule.

Prüflabor für Kunststofftechnik

In diesem Schuljahr konnte endlich das Prüflabor für Kunststofftechnik an den GBS realisiert werden. Das ehemalige Textillabor (Raum F 101) ist so hergerichtet worden, dass es sowohl von der Textiltechnik als auch von der Kunststofftechnik genutzt werden kann. Mit viel Arbeit und großem Einsatz der Teamkollegen wurden die Prüfmaschinen im Wert von über 50.000 Euro installiert. Eine eintägige Einweisung der Kollegen durch den Lieferanten sichert eine fachgerechte Handhabung der Geräte und Maschinen.

Das neu hergerichtete Prüflabor im Raum F 101

Am 23. Februar 2012 wurde das Prüflabor im Rahmen eines kleinen Festaktes vom Landrat Friedrich Kethorn und dem Vorsitzenden des Kunststoffnetzwerkes in der EMS-Achse, Günter Schwank, sowie unserem Schulleiter Dieter Stefan eröffnet. Finanziert wurde die Ausstattung durch Gelder vieler ausbildender Kunststoff verarbeitender Unternehmen, dem Fonds der Chemischen Industrie sowie einer 50-prozentigen Mitfinanzierung durch das Kunststoffnetzwerk in der Wachstumsregion Ems-Achse.

Offizielle Eröffnung des Prüflabors durch Günter Schwank,
Friedrich Kethorn und Dieter Stefan (von rechts)

Das mit modernen Prüfmaschinen ausgestattete Labor steht auch den Firmen für die Qualitätsprüfung ihrer Produkte zur Verfügung. In der kurzen Zeit bis zu den Sommerferien nutzten schon mehrere Firmen dieses Angebot und führten mit Hilfe des Teams Kunststofftechnik Qualitätsprüfungen an ihren Werkstoffen durch.

Schülerdemonstrationen während der Eröffnung

Um dem Nachwuchsmangel an Auszubildenden in der Kunststoffindustrie zu begegnen, wird auf Wunsch der Ausbildungsfirmen das Berufsorientierungskarussell im nächsten Jahr mit dem Schwerpunkt Kunststofftechnik erweitert. Des Weiteren wird ein Schülerlabor für Kunststofftechnik gestartet. Hier sollen Schüler allgemein bildender Schulen in Versuchen und Experimenten den Werkstoff unseres Jahrhunderts (Kunststoff) analysieren und seine Verarbeitung kennenlernen.
Das Team erarbeitet zurzeit für beide Projekte entsprechende Konzepte.

Neue Rahmenrichtlinien

Die Novellierung der Ausbildungsordnung für den Beruf des/der Verfahrensmechanikers (in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik ist abgeschlossen. Ab dem Schuljahr 2012/13 gelten für das erste Ausbildungsjahr eine neue Ausbildungsordnung mit gestreckter Abschlussprüfung und ein neuer KMK-Rahmenlehrplan. Das schulische Curriculum muss nun schrittweise den neuen Rahmenrichtlinien angepasst werden.

Walter Bischoff

Metallbau

Klassensituation

Im Bereich Metallbautechnik wurden im Schuljahr 2011/2012 132 Schüler in zwei Berufsfachschulklassen und in vier Fachstufenklassen unterrichtet. 30 Auszubildende schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Wie in den Vorjahren fand die komplette Gesellenprüfung, Teil1 und Teil 2, in den Räumen der GBS statt. Dies ist immer mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden.

Gesellenprüfung in den GBS

Die Schüler der Abschlussklassen besuchten Vorführungen zu den Themen „Unfallschutz-Höhensicherung“ von der Firma Capital Safty am 01.03.2012 und „Unterpulverschweißen“ von der Firma ESAB am 26.04.2012.

Unterrichtsentwicklung

Das Team Metallbautechnik traf sich einmal im Monat, um das Curriculum weiter zu entwickeln. Die Erstellung von Konzeptbögen, Lernfeldanalysen und Steckbriefen für alle 13 Lernfelder wurde vervollständigt. Die Bearbeitung in den nächsten Schuljahren wurde vorbereitet.
Etliche Lernsituationen wurden in einer neu im GBS-Office geschaffenen Ordnerstruktur abgelegt und sind somit für alle Kollegen aus dem Bereich Metallbau zugänglich.

Fort- und Weiterbildung

Die Fachgruppe ist Mitglied im „Niedersächsischen Netzwerk Metallbau“.
Das Team arbeitet aktiv in diesem Netzwerk mit und nimmt an regelmäßig stattfindenden Treffen teil.
Des Weiteren besuchten zwei Kollegen eine Fortbildung zum Thema „Fenstermontage und physikalische Grundlagen“, drei Kollegen nahmen an einer zweitägigen Fortbildung zum Thema „Elektronische Türschließtechnik“ teil.

Anschaffungen

Das Treppenberechnungsprogramm „Trep-CAD“ wurde als Ergänzung zum vorhandenen CAD-Programm bestellt.

Auslandspraktikum

Wie schon in den vergangenen vier Jahren, nahm ein Schüler der Fachstufe 2 am Programm „Leonardo Da Vinci Mobilität“ teil. Diesmal absolvierte Steve Snyders von Peters Stahlbau in Itterbeck sechs Wochen seiner Ausbildung in Ustron/Polen.

Steve Snyders in Ustron/Polen

Im Mai 2012 erhielten Steve Snyders und sein Vorgänger Björn de Blecourt, der im Jahr 2011 sechs Wochen in Norwegen verbracht hatte, den Europass von der EU.

Horst Hocke

Fahrzeugtechnik und Verkehrssicherheit

Im Fachbereich Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2011/2012 196 Schülerinnen und Schüler in drei Klassen der Grundbildung und in acht Klassen der Fachstufen beschult. Die Anmeldungen für die Grundbildung in der Berufsfachschule entsprachen den Zahlen des Vorjahres. Allerdings steigt die Zahl (15 Azubis) der Auszubildenden, die ohne Berufsfachschule direkt in eine betriebliche Ausbildung gehen.
Es konnten am Ende des Jahres fast alle erfolgreichen Absolventen der BFR (Berufsfachschule Fahrzeugtechnik) in einer Berufsausbildung der Fahrzeugtechnik untergebracht werden. Alle Betriebe haben den erfolgreichen Besuch auf die Berufsausbildung angerechnet. Leider konnten einige angebotene Ausbildungsplätze nicht mit BFR-Schülern besetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Auszubildenden ohne vorherigen Besuch der Berufsfachschule zunehmen wird, auch wenn die meisten Betriebe die Ausbildung in der BFR loben.
Mittlerweile ist es bereits Tradition, dass die Schüler der Fachstufe 1 der Land- und Baumaschinenmechaniker in den allgemeinbildenden Fächern des Berufsschulunterrichts mit einer Klasse Kraftfahrzeug-Mechatroniker beschult wurden.

Die Ausbildungsjahre 3 und 4 der Land- und Baumaschinenmechaniker wurden aufgrund der geringen Schülerzahl pro Jahrgang in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für das kommende Schuljahr ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen im Bereich Land- und Baumaschinen auf Klassenstärke anwachsen werden. Ebenso mussten aufgrund der geringen Schülerzahlen die Kfz-Mechatroniker der Fachrichtung „Nutzfahrzeugtechnik“ in den Fachstufen 2 und 3 mit denen der Fachrichtung „Pkw“ unterrichtet werden. Hier haben wir aber teilweise, bedingt durch die unterschiedlichen Unterrichtsinhalte, jeweils zwei Stunden Fachtheorie unterteilt nach „PKW“ und „NFZ“ parallel unterrichtet.

Der Wunsch der Kfz- bzw. Landmaschinen-Innung, weitestgehend nur BFS-Absolventen einzustellen und den erfolgreichen Besuch dieser Schulform auf die Ausbildung anzurechnen, wird von den Ausbildungsbetrieben auch in diesem Jahr überwiegend umgesetzt.

Die Abteilung Fahrzeugtechnik hat die guten Abschlussquoten BFR und RMP (Kennzahl 1) im Landesvergleich halten können und wird weiterhin daran arbeiten, diese auch zukünftig zu halten. Bei den Gesellenprüfungen Teil I sowie den Abschlussprüfungen im Winter 2011/2012 lag die Erfolgsquote, soweit Vergleichszahlen vorliegen, wie in den Vorjahren auf Landesniveau, bei den Land- und Baumaschinenmechanikern haben alle Auszubildenden ihr Ausbildungsziel erreicht.
Die Prüfungskommission der Kfz-Innung führt die Gesellenprüfung in den Fachräumen der GBS in Nordhorn durch. Die Prüfungsvorbereitung wird weitgehend von den Lehrkräften der Schule vorgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule leisten im Rahmen ihrer Ausbildung eine zweiwöchige praktische Ausbildung in Betrieben der Fahrzeugtechnik ab. Während dieser Zeit werden nicht nur Einblicke in die betriebliche Praxis gewährt, oftmals werden dabei auch schon Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen.

Schülerinnen und Schüler bei der Messwerterfassung an modernen Motormanagement- Systemen

Mit dem Konjunkturprogramm II ergab sich die Möglichkeit, die Ausstattung der Fahrzeugtechnik auf den neusten Stand zu bringen.
Die Auslieferung durch die Auftragnehmer wurde im Herbst/Winter 2011 abgeschlossen. Es handelt sich um folgende Systeme und Einrichtungen:

- Moderne Antriebstechnik in Fahrzeugen
- Elektromotoren für Fahrzeugantriebe
- Motormanagement Otto- und Dieselmotor
- Abgastechnik und -prüfung
- Datenbustechnik in der Fahrzeugtechnik
- Werkstattprüfgeräte

Mittlerweile ist das Team dabei, die neuen Ausrüstungsgegenstände in den Unterricht zu integrieren und entsprechende Lernsituationen zu erarbeiten.

Bedingt durch neue Technologien, als auch durch neue Berufe sind Fortbildungen durchgeführt bzw. besucht worden. Lehrkräfte besuchten Lehrgänge bei Fahrzeug- und Landmaschinenherstellern (VW und Deutz) bzw. Zulieferern (Bosch), sowie eine Veranstaltung zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II mit weiteren Schulen in Niedersachsen.

Die GBS sind zusammen mit den BBS Lingen und BBS Papenburg in regionalen Netzen der Fortbildung tätig. Hier werden Fortbildungen multipliziert und über Fortbildungsmöglichkeiten wie auch –bedarf entschieden.
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben und Innungen ist sehr intensiv. Schulungen wie auch Abschlussprüfungen im Kfz-Bereich werden von Lehrkräften der Abteilung in der Schule organisiert und teilweise auch mit Unterstützung von Innungsbetrieben durchgeführt.
Als bestes Beispiel sei hier auf den Umwelttag der GBS mit anschließender Fortbildung „Alternative Fahrzeugantriebe“ verwiesen. Die Firmen Averes (Opel Ampera), Leemhuis (Renault Twizy) und Olthoff (Prius Hybrid) haben die Fahrzeuge sowie entsprechendes Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt und standen auch

mit Rat zur Seite. Hier sehen wir weiteren Schulungsbedarf; die Ausrüstung mit elektrischen Fahrzeugantrieben wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

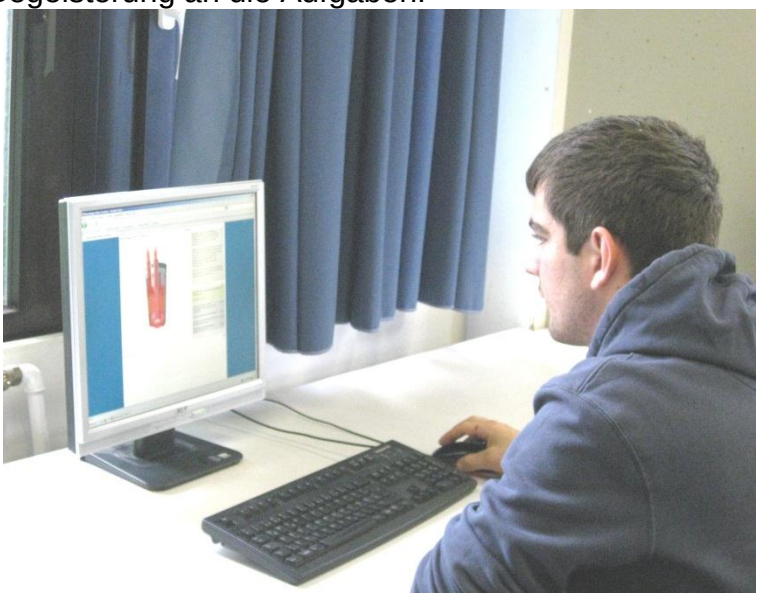
Schulung an Elektrofahrzeugen

In Gesprächen zwischen Innungsvorstand und dem Team „Fahrzeugtechnik“ wurden bereits im Vorjahr verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildung beschlossen:

- Verstärkter Einsatz des Unterrichtsmagazins „Autofachmann“ in der betrieblichen Ausbildung zur Intensivierung der Verbindung von Theorie und Praxis.
  Die Schule hat hierbei eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt. Leider waren die bisherigen Ergebnisse nur bedingt zufriedenstellend. Hinzu kommt ein erheblicher Arbeitsaufwand für die Lehrkräfte.
- Einführung von Förderunterricht für lernschwächere Schülerinnen und Schüler. Die Innung unterstützt die Maßnahme mit Freistellung der Lernenden von der Arbeit als auch mit finanziellen Mitteln zur Vergütung des Unterrichts.
- Dieser Förderunterricht wurde bisher zweimal durchgeführt, jeweils vor den Prüfungen (Klassen RMP4 vor der Gesellenprüfung II, Klassen RMP2 vor Gesellenprüfung I). Auch hier sehen wir Verbesserungsbedarf bei der Verpflichtung der Schüler bzw. der Freistellung durch die Betriebe.
- Verlagerung des Unterrichtsortes in Betriebe. Hier ist daran gedacht, Demonstrationsunterricht wegen fehlender Unterrichtsmittel (LKW, Landmaschinen, Karosseriearbeiten) mit Unterstützung der Innung in entsprechenden Betrieben durchzuführen.
  Auch hier sehen wir weiteren Handlungsbedarf. Allerdings sind erste Absprachen getroffen worden bzw. es haben Verlagerungen stattgefunden (LM-Bereich).

Durch die Unterrichtstätigkeit in Yizheng (China) haben die Teamleiter „Fahrzeugtechnik“ der GBS und BBS Lingen das E-Learning-Programm der niederländischen Firma Electude kennengelernt und einen Vertreter des Unternehmens aus Eindhoven zu einer Schulung nach Nordhorn eingeladen.

An dieser Veranstaltung im Februar nahmen auch weitere Kollegen aus Lingen teil. Seit dieser Zeit arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit diesem Lernprogramm und gehen mit Begeisterung an die Aufgaben.



Schüler beim E-Learning

Bei einer Vorstellung vor Innungsbetrieben konnten wir Innungsvorstand und Ausbilder der Betriebe von der motivierenden Art des Lernens überzeugen. Es wird überlegt, das Lernprogramm mit weitgehender Kostenübernahme durch die Innung in den GBS zu installieren. Mit E-Learning ist sowohl ein Methodenwechsel als auch mehr eigenständiges Lernen, wie auch von den Schülern gewünscht, ein verstärkter, unterrichtsbezogener Einsatz von PC verbunden. Damit wäre der Bereich Fahrzeugtechnik sowohl an den Berufsbildenden Schulen der Grafschaft, aber auch im großen Umkreis führend, was neue Unterrichtsmethoden angeht. E-Learning der Firma Electude wird in 20 Sprachen angeboten und bereits mit großem Erfolg in vielen Ländern, u. a. in den Niederlanden, eingesetzt.

Auch im Bereich der Verkehrssicherheit hat sich das Team „Fahrzeugtechnik“ betätigt:

- Die Verkehrssicherheitswoche 2011 wurde mit den Nachbarschulen HBS und KBS zusammen, mit Unterstützung von Polizei, Verkehrswacht Niedersachsen und Grafschaft Bentheim, Bundesverkehrsministerium, ADAC, Optiker, Akustiker, Strafrichter, Präventionsteam der Verkehrswacht Cloppenburg/Vechta, Sachverständiger Diekel sowie weiterer Helfer und Unterstützer durchgeführt. Es nahmen ca. 3000 Schülerinnen und Schüler daran teil.

- Das jährlich stattfindende Verkehrssicherheitsseminar „Christophorus“ im Kloster Frenswegen mit den Berufsfachschülern „Fahrzeugtechnik“ dient ebenso der Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich der Gefahren bei Fehlverhalten, wie unangepasste Geschwindigkeit oder der Einnahme von Drogen. Bei diesem Seminar wird ein intensiver Meinungsaustausch mit und zwischen Schulleitung, Innungsvorstand, Vertretern von Polizei, Verkehrswacht wie auch weiteren Moderatoren des Seminars durchgeführt.

- Ein Fahrsicherheitsseminar wird ebenfalls jährlich mit den Schülern der Abschlussstufe der Fahrzeugtechnik auf dem EUVA-Verkehrsübungsplatz durchgeführt.

Schüler beim Fahrsicherheitstraining

- Der Überschlagsimulator wurde im abgelaufenen Schuljahr bei Verkehrssicherheitstagen in Nordhorn (Grafschafter Verkehrssicherheitstag) sowie am Gymnasium Bad Bentheim und an Tagen der offenen Tür bei der Firma Peters in Itterbeck eingesetzt.

Johann Holtkamp

Bereichsteam Textiltechnik

In der Grundstufe wurden zehn und in der zusammengefassten Mittel- und Oberstufe (Fachstufen 1 und 2) 22 Schüler/-innen in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/in - Textil, Produktveredler/in - Textil, Textillaboranten/in - Textil, Produktprüfer/in - Textil, Modenäher/in, Modeschneider/in und Maßschneider/in (Handwerk) beschult.

Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen. Der größte Teil wurde von den Ausbildungsbetrieben übernommen oder besucht anschließend weiterqualifizierende Einrichtungen.
Inka Rohe und Horst Lübben waren als Prüfungsausschussmitglieder bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.
Jan Schippers hat durch seine prüfungsrelevanten fachpraktischen (Projekt Faseranalyse) und theoretischen Kenntnisse die Textilabteilung, als technischer Laborleiter, in allen Belangen hervorragend unterstützt.

Curriculare Planungen für die textilen Ausbildungsberufe wurden weiterhin ausgearbeitet und konkrete Handlungssituationen für den direkten Unterrichtseinsatz erstellt. Hierzu tagte der Fachbereich Textiltechnik regelmäßig.
Im Rahmen des Verbandstages des Niedersächsischen Damenschneiderhandwerks präsentierte die Innung des Bekleidungs-Handwerks Lingen aktuelle Modetrends.
Die Schülerinnen Melanie Egbers (Maja Moden, Inh. Marlies Janßen, Nordhorn) und Alina Geres (Steinkamp Damenschneiderei, Meppen) entwarfen und zeigten eigene kreative Entwürfe.

Melanie Egbers

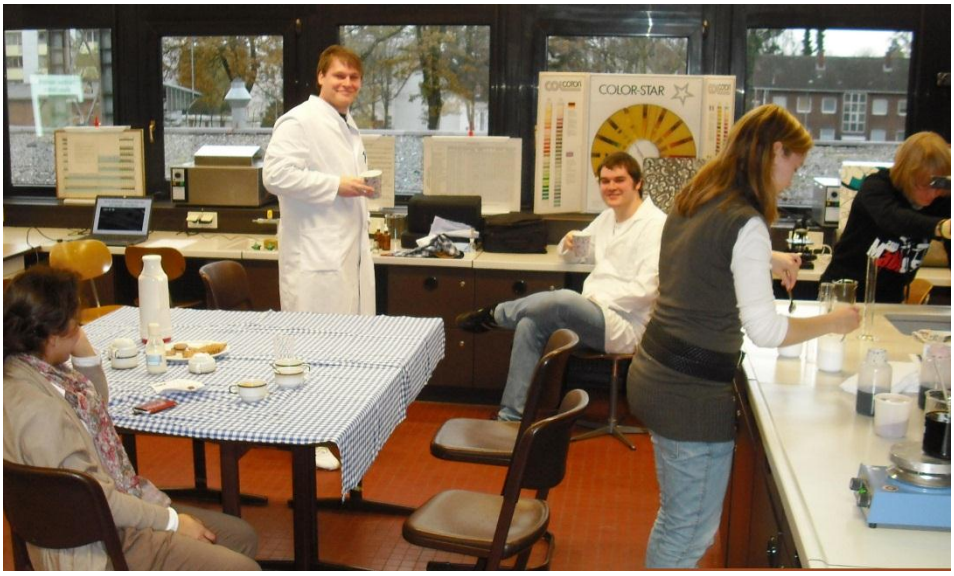
Alina Geres

Melanie Egbers und Alina Geres

Gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen fanden Betriebsbesichtigungen bei den Textilfirmen emco Bau- und Klimatechnik GmbH & Co. KG Lingen, WKS-Textilveredelungs-GmbH Wilsum, Bültel GmbH Bekleidungswerke Salzbergen, Propex Fabrics und RKW SE in Gronau statt.

Betriebsbesichtigung bei der Firma Kettelhack GmbH & Co in Rheine

Unter der Leitung des Fachlehrers Studienrat Horst Lübben wurde ein Samstag im Juni genutzt, um eine interne Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Analyse von Textilfasern“ in den Fachräumen der GBS durchzuführen.
Unterstützt hat ihn der IHK-Prüfungsausschuss mit Frau Dobbrunz-Ottemann, WKS-Textile Solutions in Wilsum und Frau Alke, van Delden in Ochtrup.



Chemische Analyse

Optische Analyse

Die 1. und 2. Fachstufe Textiltechnik nahm eigene Recherchen beim Projekt “Stolpersteine - Gegen das Vergessen” in der Stadt Nordhorn vor. Die “Stolpersteine”

stehen als Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Nordhorn - für Familien, die im Dritten Reich systematisch verfolgt, deportiert und umgebracht wurden. Die emotionale Dimension der Vermittlung, wie es mit dem Projekt “Stolpersteine” gelingt, ist genauso notwendig wie das Lernen von Fakten. Die Schüler und Schülerinnen betonten, dass Demokratie, Toleranz und Humanität keine selbstverständlichen Gewissheiten sind, sondern das fortdauernde Engagement jedes Einzelnen voraussetzen.

Inka Rohe

Bereichsteam Vollzeitschulen

Zum Fachbereich Vollzeitschulen gehören die zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) - ehemals Technische(r) Assistent(in) für Informatik) -, die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium Technik. Zudem werden in diesem Fachbereich die allgemeinbildenden Fächer, wie Deutsch, Englisch und Politik betreut. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Fachbereich.

Berufliches Gymnasium Technik

Im vergangenen Schuljahr 2011/2012 besuchten insgesamt 16 Schülerinnen (15,4%) und 104 Schüler (84,6%) das Berufliche Gymnasium Technik.
In der Klasse 13 traten 30 Schüler zur Abiturprüfung an. Alle schlossen diese erfolgreich ab und konnten anschließend ihre Allgemeine Hochschulreife (das Abitur) in Empfang nehmen.
Der erreichte Notendurchschnitt der Abiturienten lag in diesem Jahr bei 2,69 (2010/11: 2,82; 2009/10: 2,91). Die besten Abiturienten waren in diesem Jahr ausschließlich Schülerinnen: Anna Strezhenyuk (2,1), Maike Siller (2,0), Maria Tripel (1,8) und Ina Heetlage (1,6).

Fast alle Abiturienten werden ein Studium an einer Universität oder Hochschule aufnehmen. U. a. werden zwei von ihnen ein Duales Studium Wirtschaftsinformatik bei der Versicherungsanstalt AOK in Hannover bzw. beim Süßwarenhersteller Ferrero MSC Deutschland in Frankfurt starten.

Neben der Abiturprüfung gehörte sicherlich wieder die Studienfahrt nach Barcelona zu den Höhepunkten für den Abschlussjahrgang. Hier standen u. a. die folgenden Aktivitäten auf dem Programm:

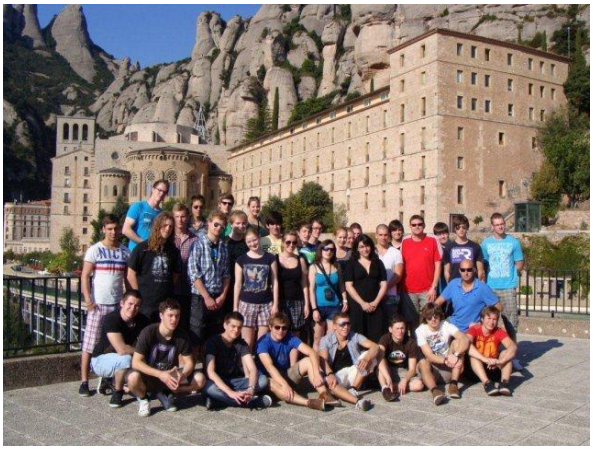
- Stadtspaziergang (Altstadt, Stadtteil Mercat, Yachthafen, Historisches Museum)
- Stadtrundfahrt (u. a. Parc Güell, Gelände und Gebäude der Olympischen Spiele und Weltausstellung, Estadio Nou Camp, Olympia Türme)
- Stadtfest „La Merce“
- Besuch der Fertigungsstraßen des Fahrzeugherstellers Seat
- Sagrada Familia des einheimischen Architekten Antoni Gaudi
- Cosmo Caixa - das interaktive naturwissenschaftliche Museum

- Besuch der Aussichtsplattform auf der Bergspitze Tibidabo

Am Olympiastadion

Aufstieg zum Montjuic

Gelände Weltausstellung 1929



Kloster Montserrat

Licht-Wasser-Musik-Show

Morgendliche Besprechung am Placa Reial

Von den 39 Schülern der Klasse 12 erreichten 3 Schülerinnen und 31 Schüler genügend Punkte und werden in die Klasse 13 wechseln. Eine Schülerin und ein Schüler werden die Klasse 12 wiederholen. Ein Schüler hat den schulischen Teil der Fachhochschulreife erlangt und wird ab diesem Sommer ein Studium in Enschede (Niederlande) beginnen. Eine Schülerin und ein Schüler haben sich für eine andere, nicht technische Schulform entschieden und verlassen das Berufliche Gymnasium Technik.
Einen Meilenstein stellte auch in diesem Jahr wieder die Erstellung der Projektarbeit und die anschließende Präsentation der Arbeit auf der Technik- und IT- Messe des Beruflichen Gymnasiums Technik dar.

Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 konnten fünf Schülerinnen und 45 Schüler am Beruflichen Gymnasium Technik begrüßt werden. Von diesen Schülern wechseln 46 in die Klasse 12. Ein Schüler wiederholt die Klasse 11, ein Schüler beginnt eine Ausbildung, eine Schülerin und ein Schüler wechseln die Schulform.
Zu Beginn des Schuljahres absolvierten die Schüler eine Rallye rund um Uelsen. Die Schüler sollten sich so schneller kennenlernen und die Arbeit in Teams schätzen lernen. Hierbei mussten die Schüler in Teams diverse Aufgaben bearbeiten. U. a. bauten die Schüler einen Stapel aus leeren Kisten, umfuhren ein Hindernis mit einem Schlauchboot, orientierten sich mit einem Kompass und berechneten das Volumen eines Speichers am Bronzezeithof in Uelsen. Nachfolgende Bilder zeigen einen Ausschnitt dieser Aktionen.

Ausgangspunkt Wassermühle

Der Sprung

Einweisung Seemanöver

Start Seemanöver

Orientierungslauf mit Kompass

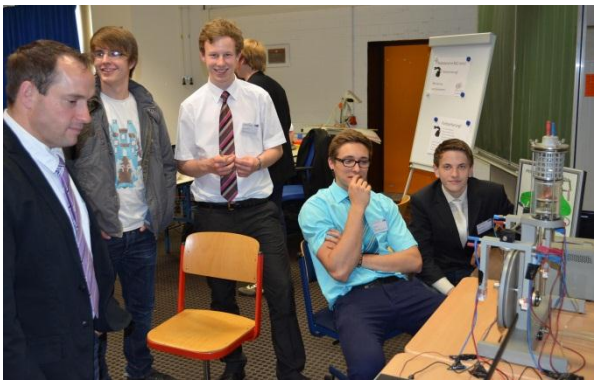
Turmbau

Neben der Rallye um Uelsen und der Klassenfahrt nach London waren der Besuch der Computermesse CeBit 2012 sowie die Durchführung der eigenen Technik- und IT-Messe besondere Momente im abgelaufenen Schuljahr. Im Folgenden ein paar Impressionen von der Messe:

Berechnung und Erstellung einer Wärmedämmung

Roboter löst Zauberwürfel

Roboter sortiert Farben



Sterling Motor

Steuerung eines Roboterarms

Zwei Züge ohne Kollision

Schülerinnen und Schüler des BGT (Klassen 11 und 12) am Ende des Messetages

Holger de Vries

Klassenfahrt London - Klasse 11 des BGT

Auch in diesem Schuljahr fuhren die beiden elften Klassen des Beruflichen Gymnasiums Technik wieder gemeinsam auf eine Klassenfahrt. In diesem Jahr seit langer Zeit zum ersten Mal wieder nach London. Neben dem sprachlichen Erlebnis sollte vor allem der kulturelle Aspekt im Vordergrund stehen. In dieser Metropole gab es natürlich viele Programmpunkte „abzuarbeiten“:
Am Montag, dem 13.02.2012 begann die Reise nach London. Schon früh morgens um 5:00 Uhr trafen wir uns an den GBS, um von dort mit dem Bus Richtung Frankreich zu fahren, um dann mit der Fähre nach England zu gelangen. Nach insgesamt 14 Stunden Fahrt konnten wir das Hotel betreten. Noch am Abend unternahmen wir einen Spaziergang zum „Picadilly Circus“.
Der Dienstag begann mit einem Frühstück im Hotel, anschließend nahmen wir an einer Stadtrundfahrt mit einem Guide teil, der uns einige Sehenswürdigkeiten in London zeigte.

Die Sightseeing-Tour führte auch am Big Ben vorbei.

Am Mittag trafen wir uns dann am „London Eye“, um von dort aus einen Spaziergang am Südufer der Themse zu machen. Am Abend gab es ein gemeinsames Abendessen beim „Pizza Express“, den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung.
Am Mittwoch besuchten wir morgens die „St. Paul´s Cathedral“, welche sich etwa 300 Meter nördlich der Themse befindet. Am Mittag konnten wir durch die Stadt laufen, um uns einige Geschäfte anzuschauen, bevor wir uns am „Blackfriars Millenium Pier“ trafen. Abends haben unsere Lehrer wieder ein gemeinsames Abendessen organisiert, danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung.
Am Donnerstag besichtigten wir nach dem Frühstück im Hotel die „Tower Bridge“, die wohl bekannteste Brücke in London. Danach sind wir in Kleingruppen zu dem sehr interessanten und teils skurrilen „Camden Market“ gefahren. Mittags unternahmen wir einen Ausflug zu „Harrods“, welches zu den größten, bekanntesten und exklusivsten Warenhäusern Londons zählt. Später besuchten wir das „Science Museum“, dort gab es viele interessante Ausstellungen, außerdem war der Eintritt gratis. Am Abend gab es um 19:00 Uhr erneut ein gemeinsames Abendessen.
Der Freitag begann schon früh morgens, da wir unsere Sachen für die Heimreise packen mussten. Nach dem Frühstück stiegen wir in unseren Bus ein und die Rückfahrt begann. Am Abend um 20:00 Uhr erreichten wir Nordhorn.

Insgesamt war die Klassenfahrt 2012 nach London sehr eindrucksvoll, da man viele neue Erfahrungen sammeln konnte, vor allem, wie das Leben in einer Großstadt mit über 10 Millionen Einwohnern ist. Außerdem war die Organisation der Klassenfahrt sehr gelungen, da alle Tage mit vielen interessanten Ausflügen gefüllt waren.

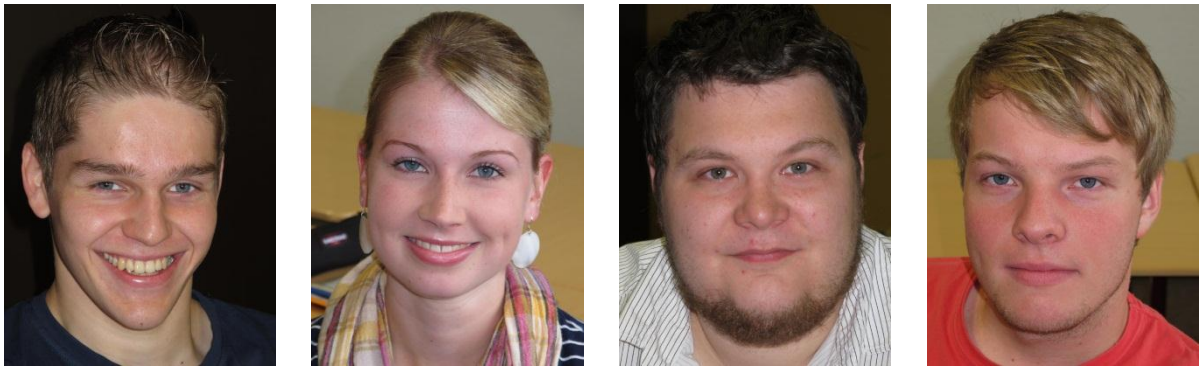
Nico Heilemann (BGT1-1), Luca Freiwald (BGT1-2)

Klasse 12 der Fachoberschule Technik

Helle Freude herrschte bei 30 Schülerinnen und Schülern, als sie am 6. Juli 2012 ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen konnten. Hinter ihnen lag ein zuweilen hartes Jahr der schulischen Ausbildung. Mit viel Engagement haben sie in dieser Zeit das Fundament für ein zukünftiges, erfolgreiches Studium gelegt. Die deutsche Wirtschaft ist darauf angewiesen, dass sich junge Menschen hoch qualifizieren, damit die Wirtschaftsleistung steigt und der Wohlstand erhalten bleibt. Im März 2012 gab es sage und schreibe 110.400 offene Ingenieursstellen in Deutschland.
Die Zukunftschancen für unsere diesjährigen Absolventen sind damit enorm.

Die erfolgreichen und glücklichen Absolventinnen und Absolventen des Schuljahres 2011/2012

Die diesjährige Durchschnittsnote betrug 2,4 und befindet sich auf dem gleich hohen Niveau des Vorjahres. Besonders hervorzuheben sind Stefan Harjans mit der Prüfungsnote 1,6 und Lea Bouwer, Rolf Andreas Kraß-Westerink und Mathis Mucha, die die Prüfungsnote 1,7 erreichten.



Unsere „Besten“ (von links):
Stefan Harjans, Lea Bouwer, Rolf Andreas Kraß-Westerink und Mathis Mucha

Die meisten Absolventen werden zum Wintersemester 2012/2013 ein Studium an einer Fachhochschule beginnen. Dabei stehen Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik, Technische Informatik und Aircraft and Flight Engineering, um nur einige Studiengänge zu nennen, in der Gunst der zukünftigen Studierenden.

Im Rückblick müssen wir leider feststellen, dass von den 41 Schülerinnen und Schülern, die das Schuljahr begonnen hatten, einige die Fachoberschule nicht erfolgreich abschließen konnten. Dafür gibt es vielfältige Gründe. Ein Schüler musste den Schulbesuch frühzeitig aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Drei weitere Schüler verließen die Schulform im ersten Halbjahr, da sie den Anforderungen nicht

genügten. Am Ende musste die Prüfungskommission einer Schülerin und sechs Schülern ein „nicht bestanden“ attestieren. Zwei von ihnen kehren in ihre erlernten Ausbildungsberufe zurück und fünf werden im kommenden Schuljahr die Fachoberschule wiederholen. Die Abschlussquote beträgt somit (bezogen auf die Schülerinnen und Schüler, die sich der Prüfung stellten) 81%.

Damit die Fachoberschüler eine Vorstellung von möglichen Studiengängen bekommen, ist die Nordhorner Agentur für Arbeit jährlich mit gezielten Studienberatungsangeboten bei uns in der Schule.
Darüber hinaus gehört auch ein Besuch der Hochschulinformationstage (HIT) an der Hochschule Osnabrück zum obligatorischen Programm.

Fachoberschüler entdecken interessante Technik an den Hochschulinformationstagen in Osnabrück.

Zum Schulhalbjahr veranstaltete das Sportteam der GBS einen einwöchigen Ski- und Snowboardkurs in Österreich. Auch dieses Highlight ist aus dem Programm der Fachoberschule nicht mehr wegzudenken. Vorbereitet wird die Fahrt im Sportunterricht des ersten Schulhalbjahres, und sie bietet eine willkommene Abwechslung zur „Halbzeit“ der Fachoberschul-Ausbildung. Unter anderem können die Schülerinnen und Schüler noch einmal „auftanken“ für die bevorstehende Zieletappe.

Ernst Richard Bekker

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) (ehemals Technische(r) Assistent(in) für Informatik)

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten erstmalig zwei Schülerinnen und 23 Schüler das erste Jahr der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in). Bisher wurde die Schulform unter dem Namen Technische(r) Assistent(in) für Informatik geführt. Die Schulform setzt den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss voraus. Leider schafften sieben Schüler die Versetzung in die 2. Klasse nicht und werden das Jahr wiederholen. Nach eigenem Bekunden haben die Schüler es versäumt, sich ausreichend für die Arbeit in dieser Schulform zu engagieren. Im kommenden Jahr wollen alle dies ändern und genügend Zeit zum Lernen, Üben und Aufarbeiten von Gelerntem außerhalb der Schule aufbringen. Ein

Schüler wird eine Ausbildung aufnehmen. Somit wechseln lediglich zwei Schülerinnen und 15 Schüler in die Abschlussklasse. Neben der Klassenfahrt nach Berlin war der Besuch der Computermesse CeBit 2012 ein besonderer Moment im abgelaufenen Schuljahr.

Aber es gibt auch gute Nachrichten für die Computersysteme in der Region. Im Juli wurden 24 frisch gebackene Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten von den GBS nach der staatlichen Abschlussprüfung in die Arbeitswelt entlassen. Die jungen Leute sind nach zwei Jahren einer breit ausgelegten Grundausbildung in verschiedenen Sparten der Informationstechnik gut aufgestellt für den Einstieg in den Beruf. Sie beherrschen nun u. a. aktuelle Programmiersprachen wie C++, PHP oder Mikrocontroller-Assembler, können Datenbanksysteme aufsetzen und verwalten, Netzwerke planen und administrieren, PC-Hardware aufrüsten und reparieren und natürlich Web-Seiten gestalten und programmieren.
Neben dem Erwerb der IT-Fachkenntnisse nutzten alle Absolventen auch die Zusatzangebote in Mathematik, Englisch und Deutsch und erhielten damit zusätzlich den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Einige Schüler beginnen nun ein technisches Studium an einer Fachhochschule, teilweise auch in den Niederlanden. Ein Schüler wird ein duales Studium bei einem großen deutschen Unternehmen für Software-Produkte, die „Tobit Software AG“ in Ahaus, beginnen.

Glückliche Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten

Den erfolgreichsten Abschluss machten Stefan Wels und Björn Baumann (je 2,2). Das Foto zeigt sie mit ihren Klassenkameraden Steffen Ahrens, Jens Baarlink, Dennis Bartz, Eike Börgeling, Kim Conradi, Dennis Feldschnieders, Lukas Gösse, Steffen Hemme, Christopher Herms, Andreas Järger, Kevin Jansen, Alexander Kaßner, Marvin Koenders, Sebastian Kortenbrede, Oleg Kriegel, David Krümberg, Pascal-Philip Krygier, Sergej Niderkvel, Mirco Patzelt, Christian Rebel, Sven Rott, Alexander Schevel, Stephan Schilling, Christian Veenaas und den Informatiklehrern Sven Höflich (rechts) und Thorsten Wesker (links).

In ihrer zweijährigen praxisorientierten Ausbildung haben die Schüler einige Projekte durchgeführt. U. a. haben die Schüler in einem Projekt die Schülerausweise in Form

einer Chipkarte für alle rund 2000 Schüler der GBS erstellt. Außerdem nahmen die Schüler an der Initiative „Ran an den Computer – Schüler schulen Senioren“ von „n-21: Schulen in Niedersachsen online e.V.“ teil und schulten in zwei Lehrgängen 40 Senioren im Umgang mit dem Computer.

Schüler schulen Senioren

Thorsten Wesker

Betriebs- und Volkswirtschaft

Auch an einer technischen Schule unterrichten wir Wirtschaft!
Wirtschaftliche Abläufe in Unternehmen und Volkswirtschaften zu verstehen, gehört in der heutigen Gesellschaft zur allgemeinen Bildung. Daher werden auch an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in verschiedenen Schulformen wirtschaftliche Inhalte unterrichtet. Im Schuljahr 2011/2012 übernahmen die zwei Lehrkräfte Werner Bockhorst und Jessika Lindemann diesen Unterricht im Beruflichen Gymnasium Technik, in der zweijährigen Berufsfachschule für Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten sowie in der Fachoberschule Technik.

Im Beruflichen Gymnasium Technik erfolgt der Unterricht im Fach Betriebs- und Volkswirtschaft mit drei Wochenstunden sowohl in der Einführungs- (Klasse 11) als auch in der Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13). Das Fach ist entweder als schriftliches oder mündliches Prüfungsfach von den Schülern in das Abitur einzubringen, so dass eine optimale Prüfungsvorbereitung das Ziel in der Qualifikationsphase ist. Dabei wechseln die Themenschwerpunkte für das Zentralabitur von Jahrgang zu Jahrgang, was eine regelmäßige Erneuerung der didaktischen Jahresplanung notwendig macht.

Laut den Rahmenlehrplänen soll der Unterricht in Wirtschaft handlungsorientiert gestaltet werden. Dazu gehören z. B. Betriebsbesichtigungen. Im Schuljahr 2011/2012 besuchte ein Kurs der Qualifikationsphase (Klasse 12) dazu das Nordhorner Unternehmen Gussek Haus und erfuhr so Unterrichtsinhalte am konkreten Beispiel.

Dazu gehört z. B. auch die Durchführung von Projekten. Als besonderes Projekt nehmen die elften Klassen des Beruflichen Gymnasiums Technik für die Erarbeitung des Themengebietes „Eine Unternehmensgründung planen“ am Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ teil. Dies stellt immer wieder eine Herausforderung für die Schüler dar, führt aber zu vielen praxisrelevanten Erfahrungen - Pressemitteilung in den Grafschafter Nachrichten:

Geschäftsidee „Automatisches Notfallsystem für ältere und hilfsbedürftige Menschen“ Schülerteam „EmergencyBracelet“ der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in Nordhorn bestes Existenzgründerteam im Landkreis beim Deutschen Gründerpreis für Schüler

Nordhorn, 15. Juni 2012
Bei Deutschlands größtem Existenzgründer-Planspiel, das auf eine Initiative von Stern, Sparkassen, ZDF und Porsche zurückgeht, gelang es dem Team „EmergencyBracelet“ von den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in Nordhorn, ein ausgezeichnetes Ergebnis zu erzielen.
Vier Monate lang tüftelten Marvin Feldschnieders, Fabian Harink, Mathis Lühn, Markus Overberg und Malte Renne an ihrem Geschäftskonzept und lernten dabei auf spielerische Weise die Wirtschaftwelt kennen. Sie entwickelten die Idee, ein automatisches Notfallsystem, das aus einem Armband und einem Computer besteht, für ältere und hilfsbedürftige Menschen zu entwickeln und zu vertreiben. Mit seiner klugen und aktuellen Geschäftsidee konnte das Team am Ende des Wettbewerbs auch die Jury überzeugen.
Das erfolgreichste Gründungsteam aus der Grafschaft „EmergencyBracelet“ belegte den 1. Platz im Landkreis, den 46. Platz in Niedersachen (von 189 Teams) und den 265. Platz auf Bundesebene (von insgesamt 1042 Teams).
Jedes Teammitglied übernimmt beim Deutschen Gründerpreis für Schüler einen eigenen Verantwortungsbereich, weil selbstständiges Denken und Handeln damit gefördert werden. Die Schüler stärken ihre Team- und Führungsqualitäten und beweisen über vier Monate ihre Fähigkeit, komplexe Fragestellungen mit Engagement und Kreativität zu lösen. Auf diese Weise sammeln sie Erfahrungen, die eine frühzeitige berufliche Orientierung und Qualifikation ermöglichen. Außerdem knüpfen sie erste Kontakte zu echten Unternehmern.
Während der Spielphase waren insgesamt neun Aufgaben zu lösen, die in einem vollständigen Geschäftskonzept endeten. Themen waren dabei u. a. die Markterkundung, die Planung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Entwurf einer Homepage. Anspruchsvoll waren auch Aufgaben wie: eine geeignete Organisationsform finden, die Finanzierungsmöglichkeiten darstellen und einen angemessenen Preis ermitteln.
Betreut wurde das Team „EmergencyBracelet“ von der Lehrerin Jessika Lindemann sowie der Unternehmenspatin Helga Lühn. Seitens der Sparkasse wurde das Team von Christian Dirksmeyer und Carsten Hauser unterstützt, Existenzgründungsberater der Sparkasse sowie Spielbetreuer des Deutschen Gründerpreises für Schüler. „Durch ihr Engagement beim Deutschen Gründerpreis für Schüler fördern die Sparkassen aktiv Unternehmer von morgen. Wir freuen uns, dass wir ein so engagiertes Team erfolgreich begleiten und ihnen die Attraktivität an der Selbständigkeit näher bringen konnten.“, so Christian Dirksmeyer.
Während des Empfangs für das erfolgreiche Team überreichte Dirksmeyer die Siegerurkunden sowie jedem Mitglied des Siegerteams ein Internet-Radio im Wert von je 225 Euro.

Das erfolgreiche Gründerteam (von links): Marvin Feldschnieders, Markus Overberg, Fabian Harink, Malte Renne und Mathis Lühn, Jessika Lindemann (betreuende Lehrerin der BGT1-1) und Christian Dirksmeyer (Existenzgründungsberater der Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn)

Jessika Lindemann

Fachteam Naturwissenschaften

Physik

Nachwuchs

Das Fachteam Physik freut sich über die Zusagen der Referendare Michael Kantner und Stefan Schawe, die ab November 2012 das Lehrerteam in den Naturwissenschaften verstärken werden. Beide haben sich schon umfassend über ihre neue Wirkungsstätte informiert und die GBS auch für Unterrichtsexperimente im Rahmen ihrer derzeit laufenden Masterarbeiten an der Universität Osnabrück ausgewählt.

Unterrichtsexperimente in Zusammenarbeit mit der Uni Osnabrück

Bei den Unterrichtsexperimenten der künftigen Kollegen Kantner und Schawe werden Oberstufenkurse in zwei Lerngruppen eingeteilt und mittels verschiedener Unterrichtsmaterialien in den gleichen physikalischen Sachverhalt eingeführt. Der Lernerfolg wird dann mit Fragebögen und Tests verglichen. Die Testergebnisse werden im Rahmen der Masterarbeiten der beiden jungen Kollegen ausgewertet und dienen der Verbesserung der Unterrichtsmaterialien und der zugrunde liegenden didaktischen Konzepte.

Schülerlabor

Das im Vorjahr geplante Schülerlabor (siehe Schuljahresbericht 2010/2011) nimmt konkrete Formen an. Geplant ist zunächst die Durchführung von kleineren elektrotechnischen und physikalischen Versuchen durch die Gastschüler selbst. Nach der Sanierung des Gebäudeteils B Am Bölt soll der Raum B 107 zum

Schülerlabor umgebaut und mit Experimentierstationen, Computern und neuen Demonstrationsexperimenten ausgestattet werden.

Abitur 2012
Auch von Schülerseite gibt es wieder Erfreuliches zu berichten: Bei den mündlichen Abiturprüfungen im Fach Physik gab es im Schuljahr 2011/2012 wieder besonders gute Ergebnisse. Viele Schüler erreichten ein zweistelliges Prüfungsergebnis. Besondere Anerkennung gebührt Tobias Diekel sowie Jörn Meendermann für jeweils 14 Punkte in der mündlichen Abiturprüfung.

Thorsten Wesker

Chemie

Der Jahrgang 11 umfasste im Schuljahr 2011/2012 zwei Chemiekurse mit insgesamt 33 Schülerinnen und Schülern aller drei Beruflichen Gymnasien. Diese Kurse wurden von Frau Besselmann und Herrn Dr. Büchter von der HBS betreut. Als Kursleiter/in innerhalb der Qualifikationsphase der Jahrgänge 12 und 13 waren und sind zurzeit Frau Besselmann von den HBS und Herr Reimelt von den GBS tätig.

Im Jahrgang 12 hatten sich im Schuljahr 2011/2012 20 Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien für den zweistündigen Grundkurs Chemie mit grundlegenden Anforderungen entschieden. Der vierstündige Chemiegrundkurs mit erhöhten Anforderungen wurde von 16 Schülerinnen und Schülern gewählt.

Im Jahrgang 13 besuchten 15 Schülerinnen und Schüler den zweistündigen Grundkurs. Alle 14 Schülerinnen und Schüler des vierstündigen Grundkurses wählten Chemie als P5-Fach. Bei den mündlichen Abiturprüfungen im Fach Chemie erreichten 8 Schülerinnen und Schüler ein zweistelliges Prüfungsergebnis, wobei die Schülerin Ina Heetlage mit erreichten 15 Punkten eine besondere Anerkennung verdient.

Die diesjährigen Abiturprüfungen unterlagen zum ersten Mal den Bestimmungen des Kerncurriculums. Um diesen neuen Anforderungen besser gewachsen zu sein, haben sich die Chemielehrkräfte der Beruflichen Gymnasien zu zwei Netzwerken zusammengeschlossen. Im „Netzwerk Nord“, zu dem auch die Beruflichen Gymnasien der Grafschaft gehören, haben Frau Besselmann und die Herren Dr. Büchter und Reimelt regelmäßig mitgearbeitet.

Michael Reimelt

Berufseinstiegsschule

Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegsklasse befinden sich unter dem Dach der Berufseinstiegsschule. In dieser Schulform sind größtenteils Schüler ohne Hauptschulabschluss. Im ersten Jahr an den GBS durchlaufen viele dieser Schüler das Berufsvorbereitungsjahr, um grundsätzliche Kompetenzen zu erlernen, die sie in ihrem späteren Berufsleben benötigen. Teilweise müssen die Schüler in diesem Jahr lernen, dass sie ihre Schultasche jeden Morgen mit in die Schule bringen, damit sie

an diesem Tag am Unterricht teilnehmen dürfen bzw. können. Bewähren sich die Schüler in diesem Jahr, bekommen sie die Möglichkeit im folgenden Jahr in der Berufseinstiegsklasse ihren Hauptschulabschluss zu erreichen. Schüler der 9. Klasse Hauptschule (ohne Abschluss) bzw. Schüler mit einem guten Förderschulabschluss überspringen das Berufsvorbereitungsjahr und gehen sofort in die BEK.

Berufseinstiegsklasse

In Schuljahr 2011/2012 konnten wir mit zwei Klassen und insgesamt 47 Schülern starten. Leider besuchte in diesem Jahr nicht eine Schülerin die Schulform, so dass die Jungs auf sich allein gestellt waren.
Eine Klasse wurde im Bereich Metalltechnik beschult. Die zweite Klasse teilte sich in Schüler der Bautechnik und der Holztechnik. Diese wurde in den allgemeinbildenden Fächern zusammen unterrichtet und im fachkundlichen Bereich in zwei Lerngruppen geteilt.
Am Anfang des Schuljahres befanden sich 23 Schüler in der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik (BEKM-1).
Wie in diesem sonderpädagogischen Metier grundsätzlich zu erwarten ist, befanden sich einige Schüler mit auffälligen sozialen Verhaltensweisen in der Klasse. Die Folge waren Unterrichtsstörungen, häufig verursacht durch Konflikte zwischen den Schülern.

Bei der relativ hohen Schülerzahl führten die Störungen teilweise zu einer starken Belastung der unterrichtenden Lehrkräfte. Auch für die Schüler wirkten sich diese Umstände nachteilig aus: Die Berücksichtigung individueller Schülerbedürfnisse war den Lehrkräften kaum möglich. Ein kleiner Ausgleich dieser negativen Bedingungen war durch den wöchentlich zweistündigen Förderunterricht gegeben.
Hier wurde im wöchentlichen Wechsel jeweils nur die halbe Klasse unterrichtet.
Im Laufe des Schuljahres wurden zwei nicht mehr schulpflichtige Schüler ausgeschult, da sie mehrfach unentschuldigt gefehlt hatten und eine geringe Arbeitsmotivation zeigten. Von den verbleibenden 21 Schülern erlangten zwei Drittel den Hauptschulabschluss. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es drei Viertel.

Die Berufseinstiegsklasse Holz-/Bautechnik startete sogar mit 24 Schülern. Im Laufe des Schuljahres wurden einige Schüler ausgeschult, da sie für den Unterricht nicht mehr tragbar waren. Viele Gespräche mit dem Schüler selbst und dessen Eltern führten zu keiner Veränderung ihres Verhaltens. Da diese Schüler im vorherigen Schuljahr eine Klasse der Berufsvorbereitung besucht haben, waren sie nicht mehr schulpflichtig.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es manchmal positiv ist, wenn die Jugendlichen ein paar Jahre arbeiten und dann die Möglichkeit nutzen, den Hauptschulabschluss in der Berufseinstiegsklasse nachzuholen. In jedem Jahr sind vereinzelt Schüler in den Klassen, die nach ein paar Jahren „echten Leben“ wissen, wie gut die Schule doch ist.
Wir hoffen, dass diese Schüler in den kommenden Jahren den Weg zu uns zurückfinden bzw. die Möglichkeit einer anderen Bildungseinrichtung nutzen, um den Hauptschulabschluss zu erwerben.

Gegenüber den Ausschulungen stehen die Einschulungen bzw. Umschulungen im laufenden Schuljahr. Schüler, die das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beenden oder ein Schüler, der mit hervorragenden Leistungen im Berufsvorbereitungsjahr geglänzt hat, sind zu der BEKH/B gestoßen. Der Nachteil dieser Fluktuation ist die Bildung einer eingeschworenen Klassengemeinschaft. Am Ende des Schuljahres waren 22 Schüler in der BEKH/B.
Mit Stolz kann berichtet werden, dass 83% der Schüler, die das Schuljahr beendeten, einen Hauptschulabschluss in den Händen hielten. Sechs Schüler der BEKH 1 werden ab August 2012 eine dreijährige Ausbildung in verschiedenen Bereichen beginnen. Bis auf zwei Schüler sind alle Schüler für das kommende Schuljahr versorgt. Die meisten werden eine Berufsfachschule an den GBS oder einer Nachbarschule besuchen.

Im Schuljahr 2011/2012 fand in der BEKH 1 ein ganz besonderes Projekt statt. Elf Schüler der Berufseinstiegsklasse Holztechnik stellten in Zusammenarbeit mit der Krankenhausseelsorge der Euregioklinik kleine Kindersärge her.
Der Krankenhausseelsorger Ludger Pietruschka besuchte die Klasse im Religionsunterricht, um die Schüler über den Bedarf und die Wichtigkeit dieser Särge bzw. des Projekts zu informieren.

Wenn Eltern im frühen Stadium einer Schwangerschaft ihr Baby verlieren, brauchen sie einen Platz zum Trauern. Die Euregioklinik in Nordhorn ermöglicht den Eltern eine Beerdigung ihrer Kinder auf dem Nordfriedhof. Dieser wurde von den Schülern, zusammen mit Herrn Pietruschka und allen beteiligten Lehrkräften, besucht.
Nach diesen Vorabinformationen entwickelten die Schüler im Theorieunterricht verschiedene Ideen und Skizzen. Auf Initiative der Schüler kam es nach der Entwurfsphase zu einer Präsentation für den Kunden.
Herr Pietruschka kam erneut in den Unterricht und ließ sich die Vorschläge erläutern. Den Schülern war es wichtig, die Wünsche des Kunden zu erfüllen. Die Motivation und Ernsthaftigkeit der Schüler ist an dieser Stelle des Projektes sehr deutlich geworden.

Zum Schluss wurden die Kindersärge im fachpraktischen Unterricht hergestellt, dabei wurden die Schüler fachmännisch von den Fachpraxislehrern Gerhard Ruschulte und Jochen Vahl unterstützt. Abgerundet wurde dieses Projekt durch die Überreichung von 22 kleinen Kindersärgen an den Ärztlichen Direktor der Euregioklinik Nordhorn.

Nicht nur der Dank seitens der Klinik, sondern auch ein großes Frühstück in der Cafeteria der Klinik, zeigte im Nachhinein den Schülern, dass sie nicht nur gute Arbeit geleistet haben, sondern, dass sie eine wichtige Aufgabe erfüllt haben, von der sie sicherlich einiges für ihr weiteres Leben mitgenommen haben.

Das Foto zeigt die Schüler der BEKH zusammen mit Gerhard Ruschulte, Chefarzt Dr. Auer, Ludger Pietruschka und Carolin Dornieden.

Carolin Dornieden, Wolfgang Junker

Berufsvorbereitungsjahr

In der Schülerfirma „Holzbau-Team“, dem BVHB-1, wurden elf Schüler und eine Schülerin beschult.
Am Schuljahresende konnten neun Schüler aufgrund ihrer ordentlichen Leistungsbereitschaft in weitergehende Schulformen, wie z. B. in die Berufseinstiegsklasse BEK, übernommen werden.

Die Schülerfirma HOLZBAU-TEAM kann auch im 12. Jahr nach ihrer Gründung auf anspruchsvolle Aufträge zurückblicken.
Eine zweckgebundene Spende der Kreissparkasse und ein direkt damit verbundener Auftrag ermöglichten die Planung und die Erstellung einer Radwandererschutzhütte am Kanalkreuz in Bookholt. Unter fachkundiger Anleitung der betreuenden Lehrer entwickelten die Schüler Schritt für Schritt die Konstruktionen von der Gründung bis zur Dachdeckung.
Eine feierliche Einweihung unmittelbar mit Beginn der Freiluftsaison war besonders für die Schüler eine schöne Würdigung ihrer Arbeit.

Radwandererschutzhütte

Ein Folgeauftrag ermöglichte im Mai die Teilnahme an der Aktion „Sieben Stunden in der City“ in Nordhorns Fußgängerzone. Vor den zahlreichen Besuchern der Innenstadt fertigten die Schüler die Dachkonstruktion der zweiten Radwandererschutzhütte, die ihren Standort am Vechtesee erhalten wird.

Dachkonstruktion

Viele kleinere Aufträge verteilten sich auf das ganze Schuljahr.
So wurde ein alter Anhänger für die Schülerfirma gekauft, in Eigenleistung komplett renoviert und mit Eigenwerbung versehen.

Anhänger

24 Staffeleien wurden gefertigt im Rahmen einer Kooperation mit der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung. Sie werden für kreative Gestaltungsarbeiten und verschiedener Techniken auf Plattenwerkstoffen genutzt, z. B. für Schriftgestaltung, plastische Gestaltung und Projektarbeiten.

Staffeleien

Die Polizei Nordhorn gab den Auftrag für die Überarbeitung und Instandsetzung eines Kinder-Fahrrad-Verkehrssicherheitsparcours. Für die VHS Nordhorn wurde ein Medienschrank gebaut. Ein Rednerpult und ein Altar des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn mussten vollständig überarbeitet und neu lackiert werden. Trockenwagen für den Kunstunterricht, Vogelhäuser, Low-T-Ball-Tennisanlagen, Präsentationssäulen für Kunstobjekte und viele weitere Kleinprojekte wurden mit den Schülern geplant und systematisch abgearbeitet.

Am Ende gab es ein „Firmenfest“ als Abrundung eines für alle Beteiligten erfolgreichen Schuljahres.

Michael Weckenbrock

Projektteams

„Kontinuierlich besser werden“

Das Qualitätssicherungssystem nach EFQM ist nun seit einigen Jahren an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in Nordhorn etabliert. In mehreren Arbeitsgruppen werden Konzepte erstellt, Maßnahmen beraten und Verfahren beschrieben mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität aber auch die Organisation Schule als solche zu verbessern. Regelmäßig durchzuführende Zufriedenheitsbefragungen sollen uns zeigen, wie Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte sowie Ausbildungsbetriebe die Qualität der Arbeit unserer Lehrkräfte und die der anderen Mitarbeiter beurteilen.
Selbstverständlich macht es uns stolz, wenn wir erfahren, wo wir gut sind! Mindestens ebenso wichtig ist uns aber, herauszufinden, wo wir die berechtigter Weise an uns gestellten Erwartungen nicht oder nicht ganz zur Zufriedenheit unserer Adressaten erfüllen – es gibt Verbesserungspotenzial, da sind wir uns sicher.

Entsprechend sind wir auf Rückmeldungen aus unseren Zufriedenheitsbefragungen angewiesen und bitten darum, denn wir haben uns für die Zukunft anspruchsvolle Ziele gesetzt. Im vergangenen Schuljahr haben wir in weiten Teilen an den schuleigenen Lehrplänen weitergearbeitet. Des Weiteren sind die verschiedenen pädagogischen Maßnahmen zur Berufsorientierung im Sinne unseres Qualitätssicherungssystems beschrieben worden, damit die Zusammenarbeit mit den allgemein bildenden Schulen im Interesse deren Schülerinnen und Schüler auf Dauer geregelt stattfinden kann. Entsprechend wurden die Aufgaben unserer Schulpaten, die sich als Botschafter unserer Schule an den allgemein bildenden Schulen verstehen, konkret benannt.

Für das kommende Schuljahr 2012/2013 werden wir unter anderem ein besonderes Augenmerk auf Maßnahmen legen, die zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten führen sollen. Die Einführung eines einheitlichen Bewertungssystems für die Beurteilung von Schülerleistungen in den verschiedenen Schulformen an den GBS wird für mehr Transparenz sorgen und die Benotungen für die Betroffenen nachvollziehbar machen.

Udo Zeisberg

Zufriedenheitsbefragung

Vorbereitung, Durchführung und Bereitstellung der Befragungsergebnisse war die Haupttätigkeit des Teams „Zufriedenheitsbefragung“:

Zum ersten Mal wurde eine Befragung der Ausbildungsbetriebe der GBS durchgeführt. Die 25-prozentige Betriebsbeteiligung führte leider in vielen Fachgruppen zu keinen aussagekräftigen Ergebnissen.
Die ermittelten Gesamtergebnisse der Betriebsbefragung können in GBS Office eingesehen werden.

Simon Stockhorst; Hartmut Pieper; Torben Uldahl; Andreas Petri, Peter G. Kaminski

Umwelt

Wertstoffsammlung

Das QM-Team Umwelt kann auf ein ereignisreiches Schuljahr zurückblicken. Die ausgeweiteten Bemühungen zur Sammlung von Wertstoffen (seit dem letzten Schuljahr Althandys und optische Datenträger – siehe Jahresbericht 2010/2011) laufen zufriedenstellend.

Energieinfos auf der Homepage

Das QM-Team stellt ab diesem Schuljahr auf der Homepage der GBS aktuelle Zahlen zum Energie- und Wasserverbrauch der Schule bereit. Zudem kann man dort auch die ständig aktualisierten Ertragsdaten der neuen Photovoltaikanlage auf dem Schuldach Am Bölt abrufen.

Windrad

Die geplante Errichtung einer Kleinwindkraftanlage (Erwerb mittels der Einspeise-erlöse der PV-Anlage auf dem Dach der Denekamper Str.) verzögert sich bis nach der Sanierung des Schuldaches.

Tag der Umwelt

Ein Highlight im Jahresverlauf war der vom QM-Team Umwelt organisierte „Tag der Umwelt“. Im Laufe der Veranstaltung hielten zunächst Schüler der Klassen FOT2-1, FOT2-2 und RMP3-1 Plenarvorträge zu verschiedenen Energiespartechnologien. Es wurden moderne technische Anwendungen erläutert, die auch ohne fossile Brennstoffe Strom, Wärme und Mobilität bereitstellen können.

Ein Schüler aus dem Bereich Versorgungstechnik stellt den Besuchern die Energiemaßnahmen vor, die im Gebäude der GBS realisiert wurden.

Für die Besucherklassen ging es dann in einem Rundlauf, an verschiedene Stationen im Schulgebäude unsere Haustechnikanlagen (Photovoltaik und Solarthermie) und gebäudetechnischen Modelle zu besichtigen und wiederum von Schülern erklärt zu bekommen. Im Fachbereich Fahrzeugtechnik waren Gäste der Firmen Opel Averes, Renault Leemhuis und Toyota Olthoff zugegen, die in der Werkstatt aktuelle Elektromobile ausgestellt hatten und die Fahrzeugkonzepte ausführlich darlegten.

Der „Tag der Umwelt“ fand in Abstimmung mit dem Fachteam Politik statt, das im Vorfeld Unterrichtsmaterialien zur Einführung in die Thematik im Politikunterricht bereitgestellt hatte. Des Weiteren wurde parallel zum Tag der Umwelt eine Lehrerfortbildung zum Thema Elektromobilität durchgeführt (siehe Jahresbericht der Abteilung Fahrzeugtechnik).

Umwelt- und Energieprojekte bei der IT- und Technikmesse des BGT
Bei der diesjährigen IT- und Technikmesse des BGT (siehe Jahresbericht Vollzeitschulen) waren wieder viele Schülerprojekte auf Umweltschutz und Energietechnik ausgerichtet.
So stellte eine Gruppe ein Modell eines Blockheizkraftwerkes vor, an dem mit einem selbst geschriebenen C#-Programm der Wirkungsgrad bestimmt werden konnte.
Eine weitere Gruppe präsentierte ein eigenes C#-Programm, mit dem die Haustechnik in einem Modellhaus (Lüftung, Fenster, Elektroinstallation, Alarmanlage, Küchengeräte, …) effizient und ergonomisch per Touchpanel gesteuert werden kann.
Damit nicht genug: Eine Partnergruppe entwickelte eine eigene Handy-App, die sich in das o. a. Steuerungsprogramm einklinkt und dann per Funkverbindung ebenfalls die Geräte ein- und ausschalten kann.
Ein technisches Bonbon zum Thema „Der Stirlingmotor als besonders effiziente Wärmekraftmaschine“ war die Arbeit einer anderen Gruppe. Hier wurde der Arbeitszyklus des Motors mit einer Kombination aus Mikrokontroller und PC in selbstgeschriebenen Programmen aufgezeichnet und ausgewertet, ähnlich dem Vorgehen in der industriellen Motorenforschung.

Auszeichnung zur Umweltschule in Europa
Besonders stolz ist das QM-Team Umwelt darauf, als Lohn für das Geleistete, kurz vor Schuljahresende, ein weiteres Mal die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ verliehen zu bekommen. Im Zuge des Wettbewerbs "Umweltschule in Europa", bei dem die GBS bereits zwei Mal ausgezeichnet wurden, waren zwei Vertreter der Landesschulbehörde zu Gast an unserer Schule. Ursula von der Heyde und Klaus Potthoff machten sich ein Bild von den umfangreichen Bemühungen der Schulgemeinschaft um Ressourcenschonung, Umweltschutz und nachhaltige Bildung. Das QM-Team "Umwelt" stand Rede und Antwort zum Feuchtbiotop, der Gebäudesanierung, der Regenwassernutzung, Photovoltaik, Solarthermie, Abfalltrennung, dem "Tag der Umwelt", dem neuen Schulleitbild und den Projektarbeiten im Beruflichen Gymnasium Technik. Mit Erfolg: Die Preisverleihung mit der Übergabe der Urkunde erfolgt im September 2012.

Thorsten Wesker

Berufsorientierung

In diesem Schuljahr wurden die Angebote für die Berufsorientierung auf der Grundlage des Erlasses des Kultusministeriums weiter ausgebaut. Als zwei wesentliche Punkte sind die berufsorientierenden Praxistage und das Berufsorientierungskarussell als Angebot für die allgemein bildenden Schulen zu nennen. Schulübergreifend mit den hauswirtschaftlichen und den kaufmännischen berufsbildenden Schulen bieten die GBS hierfür Möglichkeiten an.

Die berufsorientierenden Praxistage finden traditionell immer in der Woche vor den Herbst- und Osterferien statt. Von Montagmorgen bis Mittwochmittag und von Mittwochmittag bis zum Freitag können die Haupt- und Realschulen ihre Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 in die berufsbildenden Schulen schicken. Hier nehmen die Schülerinnen und Schüler jeweils an einem Projekt in einem bestimmten Fachbereich teil. Dieser wurde zuvor online von den Teilnehmern gebucht. Dieses Angebot wird immerhin von ca. 300 Schülerinnen und Schüler je Durchgang wahrgenommen, die allesamt engagiert und interessiert mitarbeiten. Da sie aus dem gesamten Kreisgebiet kommen, übernimmt der Landkreis dankenswerterweise die nicht unerheblichen Fahrtkosten.

Aus der einstigen freiwilligen Zusammenarbeit im Berufsorientierungskarussell (BOK) wird nun mehr und mehr eine verbindliche Kooperation. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird mit vier allgemein bildenden Schulen, der Grund- und Hauptschule Gildehaus, der Wilhelm-Staehle-Schule (Haupt- und Realschule) Neuenhaus, der Haupt- und Realschule Nordhorn-Süd (Ludwig-Povel-Schule) und der Haupt- und Realschule Nordhorn-Mitte der Kooperationsvertrag über das Berufsorientierungskarussell umgesetzt. Dies ist eine Weiterentwicklung der freiwilligen Zusammenarbeit aus dem Nachmittagsangebot des Vorjahres.

Die drei Berufsbildenden Schulen am Standort Nordhorn bieten konkrete Lerninhalte mit einer Auswahl aus vielen Berufsfeldern über das ganze Schuljahr an. Bemerkenswert ist auch, dass ein Anteil an berufsspezifischem Deutsch und Mathematik mit unterrichtet wird. Mit einem regelmäßigen Besuch freitags von der 1.–6. Unterrichtsstunde können die Schülerinnen und Schüler während eines Halbjahres drei unterschiedliche Berufe ihrer Wahl im Berufsschulzentrum kennen lernen und so ihre Berufswahlentscheidung festigen. Um die erbrachten Leistungen nachweisen zu können, wird dem Abschlusszeugnis eigens hierzu ein Anhang beigefügt.
Je mehr allgemein bildende Schulen sich hieran beteiligen, desto vielfältiger kann unser Angebot für die Schülerinnen und Schüler werden. Bei weiterer positiver Entwicklung könnten allein von den GBS Plätze für mehr als 40 gewerblich technische Berufe angeboten werden.

Auch die jährlichen Treffen mit den AWT-Lehrkräften der Haupt- und Realschulen bestätigten die Wichtigkeit der Berufsorientierung. Doch nicht nur Berufsorientierung war hier Thema, sondern es wurde auch über die Koordination der Praktikazeiten der Schülerinnen und Schüler gesprochen. Hier sollen Überschneidungen möglichst vermieden werden.
Vor diesem Hintergrund sind auch die Praktikazeiten an den GBS überarbeitet worden. So gibt es nun abteilungsübergreifende Praktikazeiten für die Schulformen: Berufseinstiegsklassen, Berufsvorbereitungsjahr und die Berufsfachschulen.
Schwerpunktmäßig werden wir uns im folgenden Jahr mit der Ausweitung der Kooperationen, einem Angebot zur Berufsorientierung für die Realschulen und der Festigung der Abläufe für die bestehenden Angebote beschäftigen. Helfende Hände und Verbesserungsvorschläge sind immer gerne willkommen. Ein Dank geht an dieser Stelle an die ständigen Mitglieder des Fachpraxisteams für ihre engagierte und couragierte Arbeit.

Carl-Hendrik Staal, Gerhard Ruschulte

Fachteam Englisch

Die Weltsprache Englisch zu beherrschen wird heutzutage immer stärker als eine notwendige Voraussetzung für den Erfolg im Beruf gesehen. Doch nicht nur im Beruf spielt die Sprache eine Rolle, auch im privaten Urlaub, in der Musik, im Film, überall begegnet uns Englisch. Jedoch stoßen junge Menschen immer wieder auch auf die Herausforderung, ihr eigenes Englisch zu verbessern und auszubauen. Daher wird in fast allen Schulformen und Ausbildungsberufen der GBS Englischunterricht erteilt: Von der Berufseinstiegsklasse bis zum Beruflichen Gymnasium, von der Holztechnik bis zur Elektrotechnik.
Verantwortlich hierfür sind zurzeit die drei festen Lehrkräfte Steven Walter, Stefanie Klug und Jessika Lindemann sowie die Referendarin Alisa Westermann.

Herausforderungen in der Planung der Englisch-Kurse für alle Schulformen und Stufen stellen sich bei dieser Anzahl von Lehrkräften in jedem Jahr erneut. Im Schuljahr 2011/12 wurde das Team der GBS tatkräftig von Kolleginnen und Kollegen der KBS (Nicole Böhmer und Björn Cebulla) sowie von der Kollegin Katrin Langenkämper und einer weiteren Referendarin (Kathrin Mannert) unterstützt.

Gemeinsam gelang es, in allen Berufsfachschulen ein Kurssystem mit Aufbau- und Basiskursen zu etablieren, das den Schülern den Einstieg bei ihren jeweilig individuellen Vorkenntnissen ermöglichte. Somit konnte auch die Vergabe des Erweiterten Sekundarabschlusses I - Realschulabschluss durch Teilnahme am Aufbaukurs stattfinden. Außerdem fand in diesen Kursen ein berufsbezogener Unterricht statt, der nicht nur die grundlegenden Kenntnisse und den allgemeinen Wortschatz auffrischte und erweiterte, sondern auch beruflichen Inhalt bearbeitete. Insgesamt nahmen 155 Schüler der Berufsfachschulen an den Aufbaukursen teil.

Um den Unterricht in der Berufsfachschule und insbesondere in den Aufbaukursen auf einem fachlich angemessenen Niveau zu halten und um neue Inhalte mit Berufsbezug entsprechend zu integrieren, wurde zudem der didaktische Jahresplan dieser Schulform vom Bereichsteam Englisch grundsätzlich überarbeitet und angepasst.

Im Bereich der Fachoberschule Technik soll diese Erneuerung im kommenden Schuljahr stattfinden und so den Unterricht in den verschiedenen Klassen qualitativ deutlich steigern. In der Fachoberschule bereitet der Englischunterricht in vier Wochenstunden auf die dreistündige Abschlussprüfung vor, die Aufgaben zur Übersetzung, zum Leseverstehen und zur eigenen Texterstellung erfassen. Nachdem viele der Schülerinnen und Schüler während der Ausbildungszeit von ca. drei Jahren keinen Englischunterricht hatten und mit der Voraussetzung des Sekundarabschlusses I -Realschulabschluss beginnen, liegt immer wieder ein hartes Stück Arbeit bis zur Abschlussprüfung vor ihnen. Auch in diesem Schuljahr schlossen wieder 30 Schüler diese Schulform erfolgreich ab.

Tower Bridge auf der Klassenfahrt im Gegenlicht

Im Beruflichen Gymnasium Technik ist das Fach Englisch ebenfalls von Bedeutung, da es von vielen Schülern als Prüfungsfach im Abitur gewählt und eingebracht wird. Somit unterrichten wir in der Klasse 11 Englisch mit drei Stunden pro Woche und im Kurssystem der Qualifikationsstufe mit jeweils vier Wochenstunden.

Im Schuljahr 2011/2012 war insbesondere die Studienfahrt der 11er Klassen mit 3 Lehrkräften, 5 Schülerinnen und 44 Schülern nach London ein Highlight des Teams Englisch (siehe gesonderter Bericht oben), da sich hierdurch konkrete Inhalte des Unterrichts live vor Ort veranschaulichen ließen, zudem eine andere Kultur hautnah erfahren werden konnte. Alles in allem sahen sowohl Schüler als auch Lehrkräfte diese Fahrt als Erfolg an, die im nächsten Schuljahr wiederholt werden sollte.
Eine Schule benötigt immer wieder Nachwuchs an Lehrkräften. So war es für den Bereich Englisch in diesem Schuljahr ein besonderer Glücksfall, gleich zwei Studienreferendare ausbilden zu dürfen. Beglückwünschen möchten wir Kathrin Mannert, die im Mai 2012 ihr Referendariat erfolgreich an den GBS beendete. Desweiteren begann Alisa Westermann im November 2011 ihr Referendariat. Für den weiteren Verlauf dieser spannenden Zeit und die Prüfungen wünschen wir an dieser Stelle schon einmal viel Glück!

Jessika Lindemann

Fachteam Sport

Sieger des traditionellen Fußballturniers für BFS- und BES-Klassen wurde am 1.12.2011 die BFB1-1 (Berufsfachschule Bautechnik) und errang damit den „Klaus Dieckmann Gedächtnis Wanderpokal“. Die BFB1-1 setzte sich im Endspiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gegen die BFH1-1 (Berufsfachschule Holztechnik) mit 3:1 Toren durch. Das „kleine Finale“ gewann die BFE1-1 (Berufsfachschule Elektrotechnik) gegen die BFMM-4 (Berufsfachschule Metalltechnik) mit 4:3 Toren nach Siebenmeterschießen.

Siegermannschaft BFB1-1 mit ihrem Trainer und Sportlehrer Horst Lübben

Im Rahmen einer Klassenfahrt fand im Februar 2012 der traditionelle Ski- und Snowboardkurs für die Fachoberschulklassen statt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene wurden in den Kursen von unseren lizenzierten Sportkollegen unterrichtet. Beim FOT Skikurs nahmen auch wieder Referendare des Studienseminars Osnabrück für das Fach Sport zu Ausbildungszwecken an der Fahrt teil. Ohne nennenswerte Verletzungen kehrten unsere Schülerinnen und Schüler nach ereignisreichen und sehr „frostigen“ Tagen wohlbehalten zurück!

Aufwärmen gehört selbstverständlich dazu

Auch der Sportkurs Ski- u. Snowboardfahren für den Jahrgang 12 des Beruflichen Gymnasiums (BG) im März 2012 war mit 45 Schülerinnen und Schülern komplett ausgebucht. Für beide Veranstaltungen erwies sich das Anbieten von Natursportarten wieder als interessante Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel und zum Erweitern eigener Möglichkeiten bei der Bewegung in natürlichem Gelände, sowie zum Erkennen und Respektieren von Grenzen und damit zur bewussten Wahrnehmung der Natur und zur Förderung motorischer Selbsteinschätzung. Dass

sich schulisches Pflichtprogramm und Spaß nicht ausschließen, haben die genannten Exkursionen zum wiederholten Male gezeigt!

Gleich geht's los. Die Skischulgruppe des BG ist voller Tatendrang.

Initiiert von ihrem Englischlehrer Steven Walter nahmen neun ehrgeizige FOT-Schüler am Hannover Marathon bzw. Halbmarathon teil. Eine tolle Erfahrung für jeden Läufer.
Erstmalig fand für Vollzeitklassen ein School's-Out-Turnier mit Völkerball und Tauziehen zum Ende des Schuljahres 2011/2012 statt. Sechs Klassen nahmen daran teil. Überlegener Sieger des Völkerballturniers war die BGT2-2; beim Tauziehwettbewerb setzte sich die BXT1-1 durch!

Am Ende des Schuljahres ist noch ein letzter „Kraftakt" angesagt.

Am Völkerballturnier nahm auch die NHO1-1 (Hotel- und Restaurantfachleute) aus dem Bereich Gastronomie teil. Diese Mannschaft bestand aus sieben Schülerinnen und zwei Schülern. Sie konnten mit zwei Siegen und einem Unentschieden bei insgesamt fünf Spielen sehr zufrieden sein.

Zufrieden mit dem Turnier: die NHO1-1 (Hotel- und Restaurantfachleute)

Ein von den GBS nicht mehr genutzter Trikotsatz und Ballmaterial wurden zu Weihnachten 2011 dem Kinderheim „Home of Hope“ in Kampala/Uganda gespendet. Der Kontakt entstand durch den NfV-Kreislehrausschuss. Vor Ort war die Freude über „richtige Trikots“ für Groß und Klein riesig.

GBS-Trikots für Afrika

Die Sportkollegen/innen nahmen in diesem Schuljahr u. a. an den Fortbildungen Eislaufen, Kerncurriculum BG-Sport und Zumba teil.
Für die GBS ist das schuleigene Sport-Curriculum zum 1.08.2012 aktualisiert, evaluiert und veröffentlicht worden.

Für alle im BG angebotenen Sportkurse werden im Rahmen der systematischen Unterrichtentwicklung vom Sportlehrkräfteteam aller drei berufsbildenden Schulen (GBS, HBS, KBS) Kursbeschreibungen, Kompetenz- und Sequenzpläne bis zum kommenden Schuljahresende angefertigt.

Peter G. Kaminski

Fachteam Politik

Das Fachteam Politik hat im Schuljahr 2011/2012 seine ersten Zielvereinbarungsgespräche geführt und mit der Schulleitung abgeschlossen. In diesen Gesprächen wurde u. a. vereinbart, dass in den Jahren 2012 bis 2014 der neue Rahmenlehrplan in ein schulweites und -eigenes Curriculum überführt wird. In diesem Zusammenhang hat das Kernteam Politik als ersten Schritt einen Entwurf für den schulinternen Lehrplan erarbeitet. Dieser wird ab dem Schuljahr 2012/2013 im weiteren Implementierungsprozess zu einem schulinternen Curriculum weiterentwickelt.
Zur besseren Vergleichbarkeit und der inhaltlichen Abstimmung wurde ein einheitliches Gerüst für die Didaktische Jahresplanung in den jeweiligen Klassen vorgestellt und verabschiedet.

Weiterhin ist zwischen der Schulleitung und dem Fachteam Politik vereinbart worden, dass jährliche Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder relevanten Vertretern von gesellschaftlichen Akteuren organisiert werden. Im Zuge der Unterrichtsentwicklung wurde beschlossen, die Material- und Mediensammlung für das Unterrichtsfach Politik auszubauen.

Im Rahmen dieser inhaltlich-strukturellen Arbeit hat das Bereichsteam zum Umwelttag eine entsprechende Materialsammlung für Unterrichtseinheiten zusammengestellt und diese schulintern veröffentlicht, mit der Bitte diese in den Politikunterricht um den Umwelttag der GBS am 26. April 2012 einzubetten.

Das Fachteam hatte im Schuljahr 2011/2012 zwei Veranstaltungen mit den Landtagsabgeordneten Gerd Will (SPD) und Reinhold Hilbers (CDU) im Rahmen seiner Reihe „GBS erlebt Politik“ organisiert. Im Rahmen des „Europatages“ wurden beide Politiker zu einem Abgeordneten-Hearing eingeladen, um sich jeweils ca. 70 Schülerinnen und Schüler den Fragen zur Europapolitik zu stellen. Die Veranstaltungen waren verständlicherweise stark von der Eurokrise geprägt.

Thomas Bräutigam, Maria Beelmann-Kaiser

Förderverein der GBS Nordhorn e.V.

Welche Ziele haben wir?

Wir wollen an den GBS mithelfen, optimale Bedingungen in der Schule für berufliche Bildung zu schaffen.

Wir fördern daher viele Aktivitäten, die von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Betrieben angeregt werden und helfen z. B. bei der Beschaffung von Ausbildungsmaterialien, bei der Durchführung von Klassenfahrten und Schulprojekten.

Wir brauchen Sie zweimal:

1. um Ihre Verbundenheit mit der Schule zu zeigen und

2. um Ihre Unterstützung für die genannten Aktivitäten zu gewinnen.

Aufnahmeanträge liegen in der Schulverwaltung der GBS an der Denekamper Str. 1 bereit oder können im Internet unter www.gbs-nordhorn.de -> Die Schule -> Förderverein -> Anmeldeformular ausgefüllt werden.

Ansprechpartner in der Schule:

Antje Holthöwer (holthoewer@gbs-nordhorn.de)
Thomas Bräutigam (braeutigam@gbs-nordhorn.de)
Michael Weckenbrock (weckenbrock@gbs-nordhorn.de)

Kommissarischer Vorsitzender: Herbert Schlikker

Spendenkonto: Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn
BLZ: 267 500 01
Kto.-Nr. 23 33 3